



Aktualisierte Umwelterklärung 2026

adelphi

Berichtsjahr 2025

Impressum

adelphi consult GmbH / adelphi research gemeinnützige GmbH
Alt-Moabit 91, D-10559 Berlin

T +49 (030) 8900068-0
F +49 (030) 8900068-10

office@adelphi.de
www.adelphi.de

© Titelbild: Casey Horner (@mischievous_penguins) – www.unsplash.com

Berlin, Mai 2026

© 2026 adelphi

Inhalt

1 Die Organisation	4
1.1 Geschäftstätigkeit	4
1.2 Standorte	5
1.3 Hauptstandort Berlin	6
1.4 Zweigstelle Berlin	7
1.5 Umweltpolitik	8
2 Aufbau des Umweltmanagementsystems	10
2.1 Verantwortlichkeiten	11
2.2 Dokumentation	12
2.3 Kontext der Organisation	13
2.4 Überprüfung des Umweltmanagementsystems	16
3 Umweltaspekte	17
3.1 Indirekte Umweltaspekte	18
3.1.1 Reisetätigkeiten	18
3.1.2 Beschaffung	19
3.1.3 Projektauswirkungen	20
3.1.4 Nachhaltiges Wirtschaften	21
3.1.5 Biodiversität	22
3.2 Direkte Umweltaspekte	22
3.2.1 Wasser	23
3.2.2 Material	23
3.2.3 Abfall	25
3.2.4 Wärme	26
3.2.5 Strom	27
3.2.6 Emissionen	29
3.2.7 Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge	32
3.2.8 Zusammenfassung der Kernindikatoren	32
4 Umweltkennzahlen	34
5 Beteiligung der Mitarbeitenden	36
5.1 Information und Schulung	36
5.2 Aktives Mitgestalten	37
5.3 Stadtradeln	38
5.4 Firmenrad-Leasing	38
5.5 ÖPNV-Firmenticket	38

6 Interne und externe Kommunikation	40
7 Umweltprogramm und Umweltziele	41
8 Abschlusserklärung der Geschäftsführung	44
9 Anhang	45
9.1 Vereinbarung zur nachhaltigen Nutzung des Mietobjektes (Auszug)	45
9.2 Urkunde Stadtradeln 2025	46
9.3 Ergebnisse der EMAS-Umfrage 2025 (gekürzt)	47
Abschnitt 1: Standort & Pendelverhalten	47
Abschnitt 2: Home-Office Ausstattung	51
Abschnitt 3: Zusätzliche Themen	53

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Gruppenstruktur 2025	5
Abbildung 2: Aufbau des UMS	10
Abbildung 3: EMAS-Team	11
Abbildung 4: adelphi im organisatorischen Kontext	14
Abbildung 5: Grundsätze des Umweltverhaltens und -managements	15
Abbildung 6: Materialitätsmatrix der Umweltaspekte	18
Abbildung 7: Beispiel zum Vorgehen zur systematischen Wirkungserfassung	21
Abbildung 8: Wasserverbrauch AM	23
Abbildung 9: adelphis Einsparung an CO ₂ -Äquivalenten durch die Nutzung von Recyclingpapier 2025	24
Abbildung 10: Entwicklung des Papierverbrauchs	25
Abbildung 11: Entwicklung de Wärmeverbrauchs (witterungsbereinigt)	27
Abbildung 12: Entwicklung des Stromverbrauchs	28
Abbildung 13: Anteil der Klimaanlage in AM am Gesamtstromverbrauch	29
Abbildung 14: Ergebnistabelle - Treibhausgasemissionen bis 2025	30
Abbildung 15: Emissionen durch Geschäftsreisen im Zeitraum 2021 bis 2025	31
Abbildung 16: Entwicklung der FTE	35
Abbildung 17: Insida-Rubrik Umweltmanagement	36
Abbildung 18: Startseite der Umweltmanagementseite	37
Abbildung 19: Mitarbeitende beim Stadtradeln	38
Abbildung 20: adelphis Benefits	39

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Übersicht der Organisation	5
Tabelle 2: CO ₂ -Rucksack beschaffter Produkte	20
Tabelle 3: Kernindikatoren pro VZÄ, 2019-2025 (gerundet)	33
Tabelle 4: Umweltkennzahlen für die Standorte AM und KS (gerundet)	34
Tabelle 5: Umweltprogramm 2026 adelphi	41

1 Die Organisation

Umweltmanagement ist integraler Bestandteil der adelphi Unternehmensphilosophie. Wir gehen über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus und verpflichten uns, die umweltrelevanten Auswirkungen unseres Handelns auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Im Sommer 2008 führte adelphi consult mit dem Tochterunternehmen adelphi research an den Berliner Standorten ein Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung ein und wurde erstmalig im Oktober 2008 in das EMAS-Register eingetragen.

1.1 Geschäftstätigkeit

adelphi consult GmbH und das Tochterunternehmen adelphi research gemeinnützige GmbH (im Folgenden „adelphi“ genannt) wurden mit dem Ziel gegründet, durch praxisnahe Forschung, Beratung und Bildung in den Bereichen Klima- und Umweltschutz sowie Entwicklungszusammenarbeit zur **Nachhaltigkeit** beizutragen.

Als strategische Politikberatung setzt sich adelphi für einen gerechten transformativen Wandel und eine zukunftsfähige Gesellschaft ein. Durch transdisziplinäre Forschung, evidenzbasierte Beratung und im Dialog mit politischen und gesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen gestaltet adelphi politische Agenden, vermittelt Themen im politischen Raum und unterstützt Entscheider*innen.

Seit 2001 arbeitet adelphi für zahlreiche internationale Auftraggeber und Organisationen der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft in den Handlungsfeldern **Energie, Klima, Ressourcen, Finance, Diplomatie** und **Wirtschaft** und hat dabei zusammen mit seinen Partnerorganisationen weltweit mehr als 1.800 Projekte verwirklicht. Der internationale Klimawandel hat den Handlungsdruck für eine nachhaltige gesamtgesellschaftliche Transformation in den letzten Jahren deutlich erhöht. Anhaltende Krisen wie bspw. der Krieg in der Ukraine haben diesen Druck nochmal deutlich verschärft und die Relevanz nachhaltiger Lösungen weiter erhöht.

Nichtsdestotrotz verzeichnen wir aktuell einen Rücklauf der Nachfrage im Bereich der Nachhaltigkeit, so unter anderem aufgrund der Mannigfaltigkeit globaler Krisen und des Regierungswechsels in Deutschland. Dies führt im Umkehrschluss zu einem Ende der Wachstumsphase adelphis, die seit der Gründung 2001 bestand. Obschon dieser veränderten Marktlage, zählt adelphi im Jahr 2025 233 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und hat damit nach wie vor eine relevante Stellung in der deutschen Nachhaltigkeitsberatungsbranche und wird auch künftig an der Verwirklichung einer zukunftsfähigen Gesellschaft mitwirken.

Seit 2022 wird adelphi durch den Anteilseigner [„Deutsche Private Equity“ \(DPE\)](#) in seiner Mission unterstützt. 2024 gründete adelphi außerdem die Tochterunternehmen [„phiyond by adelphi“](#) und [„adelphi global“](#). Phiyond by adelphi konzentriert sich auf die Zusammenarbeit mit dem privaten Wirtschaftssektor, indem es innovative Lösungen und Strategien zur Förderung nachhaltiger Geschäftspraktiken entwickelt und implementiert. adelphi global ist ein Geschäftsbereich von adelphi, der sich auf die internationale Zusammenarbeit und Beratung in den Bereichen Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung spezialisiert hat und durch fundierte Forschung und strategische Politikentwicklung weltweit maßgeschneiderte Lösungen bietet. Teil der adelphi-Gruppe ist seit 2023 außerdem [SEEK Development](#). SEEK ist ein strategisches Beratungsunternehmen, das sich auf internationale Entwicklung spezialisiert hat.

Das Unternehmen ergänzt adelphis Expertise und gemeinsam können globale Herausforderungen noch zielgerichteter angegangen werden.

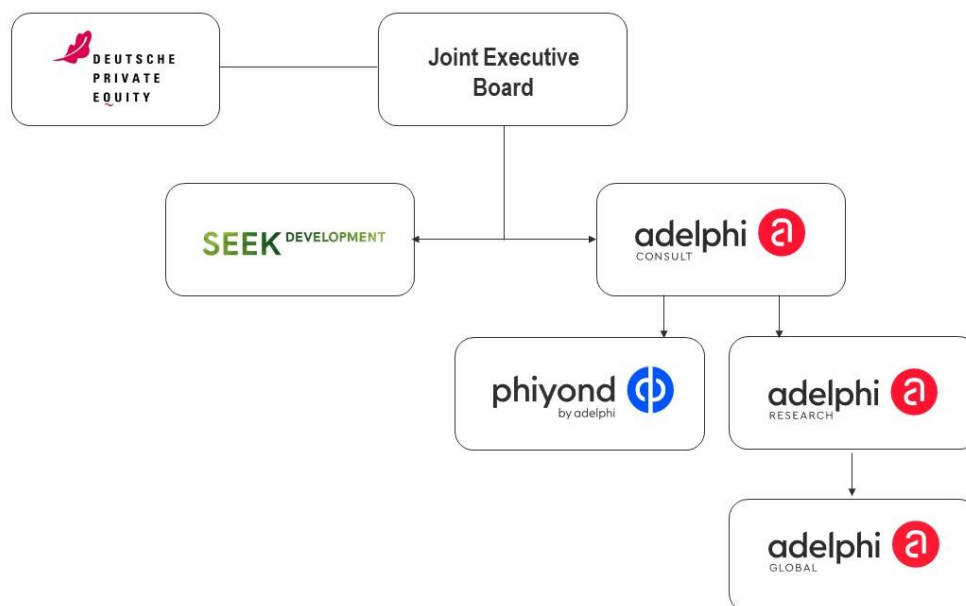


Abbildung 1: Gruppenstruktur 2025

1.2 Standorte

Seit 2016 hat adelphi seinen Hauptsitz am Standort Alt-Moabit 91 in 10559 Berlin. Vor Bezug der 1.560 m² großen Räumlichkeiten wurden diverse Umbauarbeiten durchgeführt, um zu einer produktiven Arbeitsatmosphäre sowie der Verbesserung der Umweltleistung beizutragen. Aufgrund der gestiegenen Beschäftigtenzahl wurden weitere Büroflächen (AM96a) angemietet, so dass insgesamt am Hauptstandort Alt-Moabit ca. 1.920 m² genutzt werden.

Seit 2012 unterhält adelphi eine Berliner Zweigstelle in der Köthener Straße 2 in 10963 Berlin. Diese wurde im September 2025 geschlossen. Daneben gibt es einen weiteren Standort in München.

Seit Bezug des Hauptsitzes Alt-Moabit wurde im Frühjahr 2017 und im Sommer 2021 eine Neuvalidierung gemäß der gültigen EMAS-Verordnung durchgeführt. Im August 2023 erfolgte eine Überprüfung des betrieblichen Umweltmanagements und die Revalidierung der Umwelterklärung. Eine Neuvalidierung fand im Sommer 2025 statt. Die nächste Validierungsperiode ist für Sommer 2027 angesetzt.

Tabelle 1: Übersicht der Organisation

adelphi research gGmbH und adelphi consult GmbH	
Gründungsdatum:	2001 (adelphi research gGmbH); 2002 (adelphi consult GmbH)
Unternehmensführung:	Benno Gerhardus, Geschäftsführer Mikael P. Henzler, Geschäftsführer Sebastian Muschter (seit August 2024) Gerard Solbrig (seit September 2024)

Geschäftsleitung: Anton Barckhausen, Mitglied der Geschäftsleitung (ab Mai 2024)
Lena Ruthner, Mitglied der Geschäftsleitung (ab Mai 2024)

Hauptstandort Alt-Moabit 91/91a/96a (AM)

Adresse: Alt-Moabit 91/ 91a/ 96a, 10559 Berlin
Tel. / Fax: +49 (30) 89 000 68-0 / +49 (30) 89 000 69-10
E-Mail / Web: office@adelphi.de / www.adelphi.de
Beschäftigte (Köpfe; Stand Q4 2025): 229
Beschäftigte (VZÄ*); Stand Q4 2025): 219,15
Bürofläche (Hauptstandort): ca. 1.920 m²

Zweigstelle Köthener Straße 2 (KS)

Adresse: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Beschäftigte (Köpfe; Stand Q3 2025): 15
Beschäftigte (VZÄ*); Q3 2025): 14,21
Bürofläche (Zweigstelle): ca. 244 m²

*) VZÄ = Vollzeitäquivalente

1.3 Hauptstandort Berlin

Die Räumlichkeiten am Hauptstandort wurden im September 2016 bezogen und befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Berliner ÖPNV. Bei der Erstellung des Anforderungsprofils für das Bürogebäude in Alt-Moabit wurden diverse Vorgaben des betrieblichen Umweltmanagements aufgenommen. Mit Blick auf Infrastruktur und Umgebung wurden insbesondere eine hervorragende ÖPNV- sowie Fernverkehrsanbindung, das Vorhandensein zahlreicher Fahrradstellplätze und die Erfüllung von Mindestanforderungen für Energie- und Arbeitssicherheitsstandards berücksichtigt.

Vor Bezug der Räumlichkeiten wurden umfassende **Umbauarbeiten** durchgeführt, bei denen ein besonderes Augenmerk auf der (Wieder-)Verwendung nachhaltiger Materialien lag. Dabei setzte adelphi z.B. auf die Wiederverwendung funktionstüchtiger Bauelemente sowie bei Neueinbauten auf z.B. mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ zertifizierte Materialien. Zusätzliche Glaselemente in Türen, Gängen und Büros ermöglichen die bessere Nutzung von Tageslicht und tragen damit zur dauerhaften Verringerung des Stromverbrauchs bei. Mit dem Vermieter wurde zudem eine Vereinbarung über die **nachhaltige Nutzung des Mietobjektes** am Standort Alt Moabit vereinbart, in der sich beide Parteien zu einem ressourcenschonenden und energiesparenden Umgang, orientiert an nachhaltigen Kriterien im Sinne des „Drei-Säulen-Modells“ des Zentralen Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) verpflichten. Details der Vereinbarung können dem Anhang entnommen werden.

Mit Blick auf den **Arbeitsschutz** bieten die Räumlichkeiten zahlreiche Kommunikationsflächen außerhalb der Büros, samt Konferenzräume, eines Steh- und eines Sitzbereichs sowie schalldichte Telefonkabinen. Separierte Druckerräume und Materiallager reduzieren die Belastung der Raumluft durch Feinstaubpartikel. Bei den Umbaumaßnahmen wurde zudem auf die

barrierefreie Gestaltung der Räumlichkeiten und Sanitärangebote geachtet. 2025 fanden umfangreiche Umstrukturierungsmaßnahmen in AM91 und AM96a statt. Hierzu zählt unter anderem die Einrichtung weiterer schalldichter Telefonkabinen sowie der Umbau eines Großraumbüros zu einem Pausenraum, um eine noch effizientere Nutzung der Büroräume zu ermöglichen.

Für die Mitarbeitenden gibt es eine **Mitarbeitendenküche** zur Eigenzubereitung und Aufbewahrung von Speisen und Getränken. Die Installation eines Wasserfilters und die Anschaffung eines Wasserspenders mit Kohlensäure fördert die Nutzung von Leitungswasser und spart den Transport und die Entsorgung bzw. das Recycling von Wasserflaschen.

Hinsichtlich **Büroausstattung** wurde 2021 eine Klimaanlage in den Büros in Alt-Moabit installiert. Bei der Beschaffung wurde auf ein hohes Energieeffizienz-Niveau geachtet und sichergestellt, dass die Anlage mit einem klimafreundlichen Kältemittel läuft. Dennoch werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, sich bei der Nutzung der Klimaanlage auf außergewöhnlich warme Tage zu beschränken, die Anlage nicht niedriger als 5 Grad unter der Außentemperatur einzustellen sowie Fenster und Türen während der Nutzung stets geschlossen zu halten.

2024 zog außerdem der Umweltgutachterausschuss (UGA) mit 4 Mitarbeitenden in den Standort AM91 ein. 2025 zog die Belegschaft des ehemaligen Standorts Köthener Straße in AM96a ein, um eine noch effizientere Flächennutzung und somit Ressourceneinsparungen in Zeiten von Remotearbeit weiter zu verwirklichen.

1.4 Zweigstelle Berlin

Am Standort Köthener Straße wurden bis September 2025 zwei Projektträgerschaften durch adelphi betreut: die AGE (Arbeitsgruppe Emissionshandel) und ICAP (International Carbon Action Partnership).

Im Rahmen des Nationalen Klimaschutzprogramms hatte das Bundeskabinett im Jahr 2000 die Arbeitsgruppe Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes (AGE) eingerichtet. Für die Bundesregierung prüft die AGE Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Einsatz des Emissionshandels im Klimaschutzpolitischen Maßnahmenbündel ergeben, und gibt Empfehlungen für dessen Ausgestaltung. Die Projektträgerschaft der AGE umfasst die personelle Ausstattung und administrative Abwicklung sowie, die Mitgliederbetreuung und fachliche Unterstützung der AGE.

Die 2007 gegründete International Carbon Action Partnership (ICAP) ist ein multilateraler Zusammenschluss, in dem sich Regierungsvertretende über den Aufbau und Betrieb von Emissionshandelssystemen (EHS) austauschen können. Hierbei werden sowohl technische Aspekte als auch allgemeine Fragen zur Ausgestaltung von EHS adressiert. ICAP zählt derzeit 33 Mitglieder und sieben Beobachter. Das Sekretariat von ICAP wurde 2008 in Berlin eingerichtet und ist momentan dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) angegliedert. adelphi übernimmt seit 2008 die Projektträgerschaft von ICAP und stellt seitdem die hauptverantwortliche Leitung sowie die Mitarbeitenden des Sekretariats. Zu adelphis Aufgaben gehören die gesamte fachliche und strategische Unterstützung des ICAP-Prozesses.

Aufgrund der zunehmenden Home-Office-Nutzung der Belegschaft, entschied sich adelphi für eine Schließung dieses Standorts in 2025. Zur weiteren Gewährleistung der räumlichen Trennung des ICAP-Teams zu sonstigen Geschäftstätigkeiten adelphis zogen die Mitarbeitenden in AM96a um. Die dort verbliebenen Programme wiederum zogen in AM91. Durch ein

Roaming-System und die bereits erwähnte geringere Auslastung der Büros können so praktisch nicht nur finanzielle, sondern auch umweltbezogene Ressourcen eingespart werden (Wasser, Strom, Wärme, Fläche).

1.5 Umweltpolitik

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Sie sind die Grundlagen einer auf zukunftsfähige Lösungen und langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmenstätigkeit. Sie sind Leitmotiv unseres Handelns - nach innen und außen. Dafür stehen wir und unsere Mitarbeitenden ein.

Mit unserem Managementsystem nach EMAS verankern wir Umweltschutz und Nachhaltigkeit systematisch in unserer Arbeit. Unser Ziel als Beratungsunternehmen im Nachhaltigkeitsbereich ist der Ausbau unserer Projektaktivitäten, die zu einer gerechteren und grüneren Welt beitragen, ohne dabei unsere Umweltleistung aus den Augen zu verlieren. Aus Überzeugung tragen unsere Mitarbeitenden aktiv und stetig zur Verbesserung der Umweltleistung bei.

Unser Beitrag:

- **Energie und Klima:** Wir reduzieren den Energieverbrauch am Arbeitsplatz so weit wie möglich und beziehen Strom aus erneuerbaren Energiequellen.
- **Treibhausgase und Klimabilanz:** Wir erfassen unseren CO₂-Fußabdruck vollständig und jährlich nach dem GHG-Protokoll (Scope 1-3). Wir orientieren uns bei der Berichterstattung an den ESRS-Standards. Wir verpflichten uns zur bestmöglichen Vermeidung von Emissionen.
- **Dienstreisen:** Wir begrenzen die Zahl der Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß, um Emissionen möglichst gering zu halten. Wir setzen uns das Ziel, den Anteil der Bahnreisen am Gesamtreiseaufkommen zu steigern und die Datenlage zu Flugreisen zu verbessern, um mögliche Vermeidungsstrategien ableiten zu können.
- **Beschaffung:** Wir setzen konsequent auf ökologische Beschaffung, verwenden in unseren Geschäftsräumen weitestgehend umweltverträglich hergestellte Materialien und bewerten unsere Lieferanten und Dienstleister systematisch anhand definierter Nachhaltigkeitskriterien. Wir setzen uns für die Beschaffung von Büromaterialien konkrete Ziele für den Anteil recycelter oder zertifizierter Produkte.
- **Material und Abfall:** Wir vermeiden Abfälle so weit wie möglich, verwerten unvermeidbare Abfälle wieder oder entsorgen sie möglichst umweltschonend. Den Verbrauch von Materialien, insbesondere von Papier, erfassen wir je VZÄ und setzen uns jährliche Reduktionsziele.
- **Mitarbeitende und Wissen:** Wir schulen unsere Mitarbeitenden in unserem Umweltmanagement, um einen effizienten Prozess der Umweltleistungsverbesserung zu gewährleisten.
- **Ganzheitlichkeit:** Wir denken ganzheitlich und etablieren in jedem unserer Vorhaben, ob intern oder extern, das Leitmotiv nachhaltig orientierten Handelns. Wir binden unser Umweltmanagementsystem in eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie ein.
- **Nachhaltiges Wirtschaften:** Wir fördern nachhaltiges Wirtschaften durch die Inanspruchnahme ethischer Finanzdienstleistungen, die Etablierung langfristiger

Partnerschaften und die Unterstützung unserer Anteilseigner durch die Ermöglichung nachhaltiger Investitionen.

- **Daten und Transparenz:** Wir erfassen alle umweltrelevanten Daten, evaluieren diese jährlich und leiten daraus konkrete, messbare Umweltziele ab. Zusätzlich erfassen wir Daten zu unternehmensinternen sozialen Aspekten.
- **Internes Audit und Verbesserung:** Wir formulieren in unserem Umweltprogramm jährlich konkrete, messbare Umweltziele und überprüfen deren Erreichung gemäß EMAS-Verordnung.
- **Projektauswirkungen:** Wir evaluieren unsere Projektstätigkeit, entwickeln messbare Impactkennzahlen für unsere Vorhaben und tragen durch hochqualitative Arbeit zur Steigerung der positiven Umweltleistung unserer Projekte bei.

Unsere Umweltpolitik entspricht unserer Unternehmensphilosophie, mit der wir seit mehr als 20 Jahren erfolgreich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit arbeiten. Gemeinsam mit unseren Beschäftigten und Auftraggebern suchen wir stets nach neuen Wegen, unsere Arbeit zu verbessern und unser Engagement für die Umwelt zu verstärken.

Mit Hilfe unserer Projekte tragen wir aktiv zur Verbreitung von EMAS bei. So begleiten wir seit mehreren Jahren den Umweltgutachterausschusses (UGA) in Deutschland und betreuen den EMAS-Helpdesk auf europäischer Ebene.

2 Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem (UMS) entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG 1221/2009). Damit erfassen und bewerten wir unsere Umweltleistungen, in die unsere Mitarbeitenden einbezogen sind.

Unser UMS wurde mit der EMASeasy-Methode mit Hilfe von Ecomapping im Sommer 2008 eingeführt. Ecomapping ist eine Bestandsaufnahme, mit der Tätigkeiten, die sich auf die Umwelt auswirken, und bereits bestehende Praktiken zum Umweltschutz in Karten erfasst werden. Mit dem Wachstum von adelphi und der damit verbundenen Anmietung zusätzlicher Büroräume wurde das Ecomapping im Laufe der Jahre angepasst, erweitert und punktuell durch andere Instrumente ergänzt.

Das UMS schließt alle Tätigkeiten in den Berliner Büros von adelphi in Alt-Moabit und in der Köthener Straße 2 sowie der aus diesen Büros gesteuerten Projekte ein. Wir informieren die Mitarbeitenden nicht nur über Neuerungen im UMS, sie beteiligen sich auch aktiv und freiwillig an der Umsetzung und Weiterentwicklung.

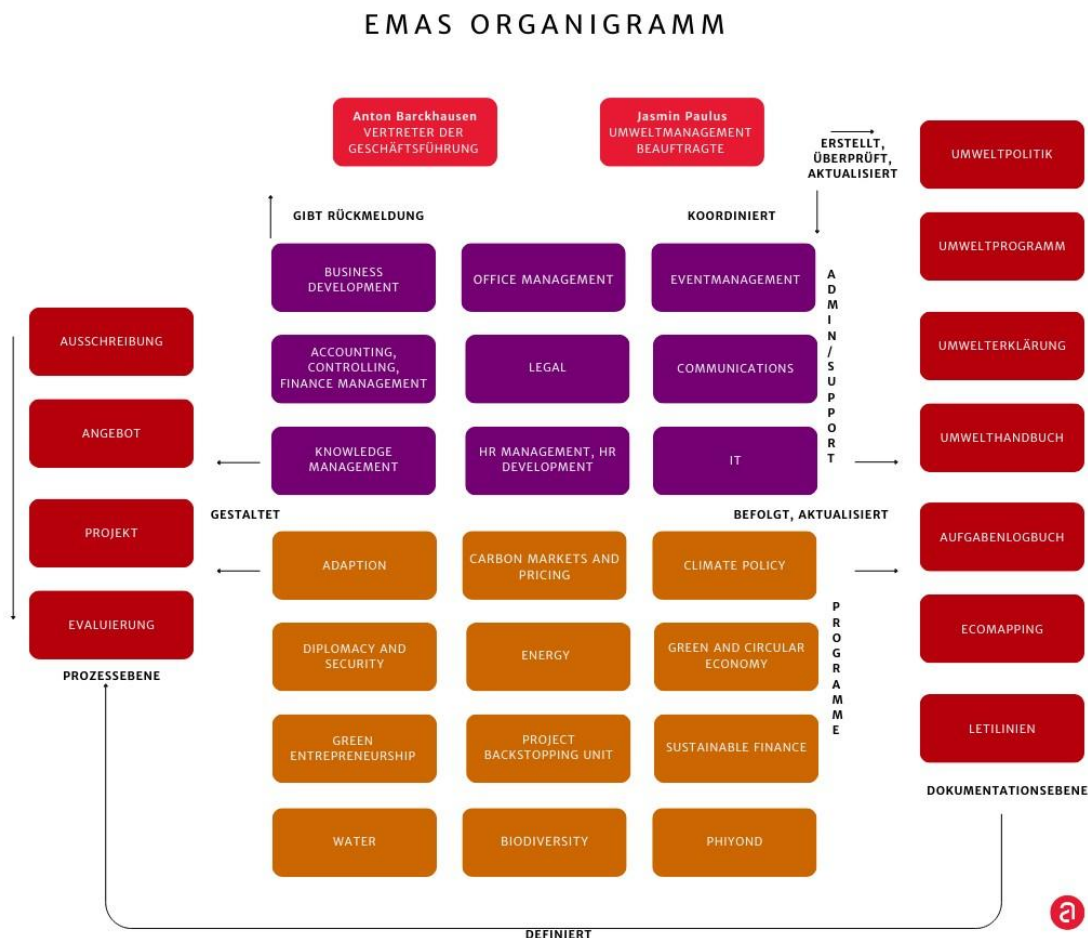


Abbildung 2: Aufbau des UMS

2.1 Verantwortlichkeiten

Die Verantwortlichkeiten im UMS werden von der Geschäftsleitung (GL) in Abstimmung mit den Mitarbeitenden festgelegt. Die GL leitet das UMS und ist verantwortlich für die Festlegung der Umweltpolitik und des Umweltprogramms. Die Umweltmanagementbeauftragte (UMB) koordiniert alle Tätigkeiten rund um das UMS und stellt sicher, dass das UMS wie geplant aufrechterhalten wird.

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die für das EMAS-System erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen ausreichend zur Verfügung stehen. Dazu gehören insbesondere auch angemessene zeitliche Freiräume für die UMB.

Mit der Anbindung des UMS an die Geschäftsleitung können Entscheidungen in ihren Auswirkungen auf die Umwelleistung unmittelbar berücksichtigt werden. Im Frühjahr 2023 übernahm Walter Kahlenborn (WAK) erneut die EMAS-Leitung als Vertreter der Geschäftsführung. Seit Frühjahr 2024 übernimmt Anton Barckhausen (ABA) diese Rolle.

Von Oktober 2023 bis Juni 2025 war Isell Baldauf (ISB) als UMB und Nachhaltigkeitsmanagerin betraut. Die Funktion wird seither von Jasmin Paulus (JPA) übernommen. Susanne Lein (SUL) ist Teil des EMAS-Teams und zusammen mit Isell Baldauf verantwortlich für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Das EMAS-Team wird außerdem seit 2022 von Elisabeth Zimmermann (ELZ) unterstützt.



Jasmin Paulus
UMB



Anton Barckhausen
UM GF



Susanne Lein
UMB Team



Elisabeth Zimmermann
UMB Team

Abbildung 3: EMAS-Team

Zudem sind alle Unternehmensbereiche aufgrund ihrer Auswirkungen auf adelphis Umweltleistung in das UMS eingebunden, insbesondere Kommunikation, Personal, Office Management, Event Management, IT und Projektmanagement, aber auch administrative Bereiche wie Business Development oder Controlling/ Finanzen. Für die Betriebsabläufe in den einzelnen Bereichen gibt es Leitlinien, die in Abstimmung mit dem UMB und den Beschäftigten ausgearbeitet wurden und für alle wichtigen Prozesse herangezogen werden.

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung gilt es, die Organisation des UMS in Zukunft noch effizienter zu gestalten und stärker an die tatsächlichen Betriebsabläufe anzupassen. Daher arbeiten wir stetig an der Optimierung von Bewertungsmethoden, Dokumentationspflichten und Kommunikationswegen. Die Einführung eines zentralen Datenmanagementtools war für 2025 geplant, was 2024 durch die Recherche und Einholung verschiedener Angebote bereits begonnen wurde. Durch die Erstellung eines jährlichen ESG-Reportings sowie Corporate Carbon Footprint (CCF), konnte die Datenerfassung und Dokumentenlenkung so weit optimiert werden, dass dieses Ziel seit Ende 2025 als erfüllt gelten kann. Seit Ende 2025 ist zudem ein ERP-System im Einsatz, das Finanz-, Projekt- und Kapazitätsdaten organisationsweit zentralisiert und damit eine belastbare operative Grundlage für das UMS schafft. Die systemseitige Integration dieser Daten erleichtert die interne Prozesssteuerung erheblich und ermöglicht es, die Umweltleistung künftig noch gezielter zu erfassen und zu steuern. Ziel ist es, das UMS als integrativen Teil in allen Betriebsbereichen zu verankern.

Mit der Weiterentwicklung von adelphis Wissens- und Projektmanagement soll das UMS noch stärker in alle Betriebsabläufe integriert werden. Ein Augenmerk legen wir dabei auf die Evaluierung der Projektleistungen, die im Kapitel Umweltaspekte näher erläutert werden.

2.2 Dokumentation

Die zentrale Dokumentation des UMS erfolgt elektronisch. Alle wichtigen Dokumente liegen auf dem Server von adelphi und sind für alle Beschäftigten im Intranet einsehbar. Für die Erstellung, Prüfung auf Aktualisierung und ggf. Änderung der relevanten Dokumente ist, soweit nicht anders festgelegt, die UMB verantwortlich.

Verfahren und Dokumente im UMS sind im Umweltmanagementhandbuch festgelegt. Die übergeordneten Dokumente wie bspw. die Umwelterklärung, die Umweltpolitik und unser Umweltprogramm legen die konkreten Handlungsentscheidungen fest und bündeln Informationen über adelphis Umweltauswirkungen.

Die internen Abläufe und Tätigkeiten, die Auswirkungen auf unsere Umweltleistung haben, sind als Leitlinien in das Umweltmanagementsystem integriert. Dazu gehören beispielsweise:

- Beschaffung
- Abfallentsorgung
- IT
- Reisemanagement
- Ressourcen, Energie
- Sicherheit & Recht
- Veranstaltungen

Daneben basiert die Dokumentation hauptsächlich auf wenigen zentralen Dokumenten, wie dem Umwelthandbuch, dem Aufgabenlogbuch (Erfassung wiederkehrender Tätigkeiten im UMS), dem Rechtskataster (Prüfung der EMAS-VO sowie sonstiger relevanter Rechtsvorschriften) und dem Ecomapping (Bewertung der Umweltaspekte und Monitoring dazugehöriger Ziele und Maßnahmen). Hier gilt das Prinzip „weniger ist mehr“, um unnötigen Dokumentationsaufwand zu vermeiden und die Lebendigkeit des UMS zu gewährleisten.

Darüber hinaus ist das Handeln adelphis und seiner Mitarbeitenden in einem Code of Conduct/Verhaltenskodex, der für das gesamte Unternehmen leitgebend ist, festgelegt. In ihm ist auch das Umweltmanagement als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie festgehalten.

2.3 Kontext der Organisation

Die Kontextanalyse zielt darauf ab, ein umfassendes Verständnis des organisatorischen Kontextes zu entwickeln, in dem das UMS umgesetzt wird. Die Kontextanalyse ist wichtig, um Umweltaspekte und -auswirkungen (Treiber) sowie Erwartungen von unterschiedlichen Stakeholdern und andere Faktoren zu identifizieren, die die Umweltleistung und Nachhaltigkeitsstrategien beeinflussen. Dies ermöglicht es, gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um die relevanten Aspekte anzugehen.

Ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2024 war bereits in Arbeit. Im Zuge dessen wurde auch eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Aufgrund zahlreicher Umbrüche im Marktumfeld sowie der Neustrukturierung des Unternehmens wurde die Veröffentlichung des Berichts jedoch verschoben. Die Relevanz einer systematischen Nachhaltigkeitsberichterstattung bleibt jedoch unverändert hoch: In enger Abstimmung mit der Geschäftsführung wurde entschieden, ab dem Berichtsjahr 2026 nach dem VSME-Standard zu berichten. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse fließen in die EMAS-Kontextanalyse ein und werden in die nächste Umwelterklärung aufgenommen. Wesentliche Elemente der Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere das ESG-Reporting sowie der Corporate Carbon Footprint (CCF), werden bereits kontinuierlich umgesetzt.



Abbildung 4: adelphi im organisatorischen Kontext

Externe Treiber spielen seit jeher eine wichtige Rolle im Umweltverhalten adelphis, denn menschengemachte Katastrophen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung sind die Begründung der Notwendigkeit unserer Arbeit. Wir bieten Regierungen, internationalen Organisationen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren maßgeschneiderte Lösungen für nachhaltige Entwicklung und unterstützen sie dabei, globalen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen.

Interne Stakeholder, d.h. unsere Mitarbeitenden, leisten hochqualifizierte, interdisziplinäre Forschungsarbeit bzw. bieten Beratungen für öffentliche und private Auftraggeber an. Die Tätigkeitsfelder adelphis stehen im Einklang mit dem Ziel einer ressourcenschonenden Zukunft. Die sensibel abgestimmten Arbeitsabläufe – gerade im administrativen Bereich – erheben Anspruch auf ein schlankes, aber leistungsstarkes UMS. adelphi behält die Interessen aller Beteiligten stets im Blick und kann so durch sein eigenes Umweltverhalten nicht nur sein Umfeld, sondern auch seine Attraktivität als Arbeitgeber stärken.

So wurden an den adelphi-Standorten effiziente Klimaanlage angeschafft, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden an besonders heißen Tagen zu erhalten. Zudem wurden die in der Corona-Pandemie technisch ausgestatteten Heimarbeitsplätze erhalten, um den Mitarbeitenden Flexibilität zu ermöglichen.

Externe Stakeholder erheben Ansprüche an die Gestaltung unserer Partnerschaften, welche ein zentraler Schlüssel unserer Arbeit sind. Durch Kooperationen mit Spezialist:innen und Partnerorganisationen in Regierungen, Ministerien und Privatwirtschaft stärken wir Global Governance und fördern sozial-ökologischen Wandel, nachhaltiges Ressourcenmanagement und gesellschaftliche Resilienz. Die Anforderungen des UMS gehen über die physischen Grenzen adelphis hinaus und erfordern auch von unseren Partnern einen sorgsamen Umgang mit Umweltauswirkungen. Das Vertrauen in die Authentizität adelphis kann durch ein starkes, transparentes UMS zu neuen fruchtbaren Partnerschaften führen.

Wir haben relevante Stakeholder aus dem Aktionsfeld von adelphi und unsere Arbeit für EMAS ermittelt, aus denen sich Risiken und Chancen für unsere Arbeit in Bezug auf Umweltwirkungen ergeben.

Interne Treiber liegen in unserem Selbstverständnis. adelphi ist eine wertebasierte Organisation mit einer informellen Unternehmenskultur, die auf Exzellenz, Vertrauen und Kollegialität fußt. Unser Umweltmanagementsystem beruht auf Verpflichtungen seitens der Geschäftsführung und auf der Expertise der Mitarbeitenden, die aktiv zur Verbesserung der Umweltleistung beitragen. Die Weiterentwicklung unseres UMS ist als konsequente Verfolgung der adelphi-Werte zu verstehen. Die Mitarbeitenden und die Geschäftsführung handeln aus Überzeugung.

Dies spiegelt sich auch in der Gestaltung von Angeboten für Mitarbeitende im Arbeitsalltag wider, bei der stets die Umweltauswirkungen mitberücksichtigt werden. Zu nennen sind exemplarisch die jährliche Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“, der möglichst umweltfreundliche Bezug von Büromaterialien, das Bereitstellen von nachhaltigem Fairtrade Kaffee oder die Beschränkung auf die Bahn als Verkehrsmittel für Inlandsreisen.

Grundsätze zu adelphis Umweltverhalten und Umweltmanagement:

- Antizipiertes Herangehen an Veränderungen der Umwelt
- Transparente Kommunikation des Umweltverhaltens gegenüber der Öffentlichkeit
- Effiziente Einbindung der Admin-Bereiche in die Prozesse des Umweltmanagements
- Einbeziehen der Bereiche Business Development, Personal und Office Management bei der Weiterentwicklung des Umweltmanagements
- Anforderungen der Auftraggeber berücksichtigen und erfüllen
- Partnerorganisationen und Unterauftragnehmer über Umweltstandards informieren
- Aktuelle Entwicklungen beobachten und das UMS stetig verbessern

Abbildung 5: Grundsätze des Umweltverhaltens und -managements

Die Vielzahl der Projekte von adelphi im Kontext Nachhaltigkeit bilden außerdem einen Hebel, um auf eine verbesserte Umweltleistung anderer Organisationen hinzuwirken. Aus der Kontextanalyse unserer Geschäftstätigkeit abgeleitete Ziele und Maßnahmen fließen deshalb auch in unser Umweltprogramm ein, was in Kapitel 7 ausführlich erläutert wird.

Aus der Kontextanalyse ergeben sich bestimmte **Risiken und Chancen** für adelphis Umweltmanagement.

Die aktuellen Entwicklungen auf europäischer Gesetzgebungsebene, so beispielsweise die Einführung der Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) inklusive Omnibus – also der Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ergänzend zur Finanzberichterstattung ab einer bestimmten Unternehmensgröße - und die Möglichkeit zur freiwilligen Berichterstattung nach Voluntary SME-Standard (VSME) ergeben sowohl Chancen als auch Risiken für das interne Nachhaltigkeitsmanagement. Da adelphi bisher nicht verpflichtend Bericht nach CSRD erstatten muss, dies aber potentiell zukünftig der Fall sein wird, hat sich adelphi entschieden, einen Nachhaltigkeitsbericht nach VSME inklusive doppelter Wesentlichkeitsanalyse zu erstellen. Die Finalisierung ist für Ende 2026 geplant.

Die Einführung dieser rechtlichen Vorgaben ist sowohl als Risiko als auch als Chance zu bewerten: Einerseits bedeutet sie einen höheren Berichtsaufwand, da zusätzliche Themenfelder wie Soziales und Governance abgedeckt werden müssen und Unsicherheiten bei der Integration der bestehenden EMAS-Prozesse bestehen. Andererseits verfügt adelphi durch EMAS bereits über Erfahrung mit Umweltmanagement und Transparenz und insbesondere in der diesbezüglichen Datenanalyse und -sammlung. Dies ermöglicht ein Streamlining verschiedener Management-, Erfassungs- und Berichtsprozesse und ermöglicht adelphi eine Synergienutzung, die unsere Rolle als Nachhaltigkeitspioniere weiter verstärkt.

Eine weitere Chance für adelphis Umweltmanagement, ist die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsprozessen, die teilweise Dienstreisen obsolet macht und somit Einfluss auf die Scope 3-Emissionen nimmt. Auch auf die Flexibilität am Arbeitsplatz und das Personalmanagement nimmt Digitalisierung Einfluss. So ist der Bewerber:innenpool durch einen deutschlandweiten Suchradius aufgrund von Home-Office-Option stark vergrößert. Auch auf adelphis Fußabdruck hat dies Einfluss, da Büroräume effizienter genutzt werden können.

Das Fortschreiten des Klimawandels und die dadurch erforderliche nachhaltige Transformation nimmt Einfluss auf das Bewusstsein der externen Stakeholder, sodass adelphis Geschäftstätigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Das bestehende Umweltmanagement des Unternehmens stärkt hierbei die Resilienz des Unternehmens und die Wettbewerbsfähigkeit sowohl bei Auftraggebern als auch bei sonstigen Stakeholdern.

Als Risiko sind die teilweise höheren Kosten bei der Lieferantenauswahl aufgrund strenger Kriterien, die hohen Erwartungen externer Stakeholder an adelphi als EMAS-zertifiziertes Unternehmen und der potentielle Vertrauensverlust bei Nichterfüllung der Erwartungen sowie die möglicherweise höhere Arbeitslast für Mitarbeitende aufgrund der strengeren Vorgaben zu benennen.

Eine ausführliche Analyse dieser Aspekte wird im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Nachhaltigkeitsbericht aufgegriffen werden.

2.4 Überprüfung des Umweltmanagementsystems

adelphi befindet sich in einem stets veränderlichen Umfeld. Dies wirkt sich auch auf die Anforderungen an das UMS aus. Kontinuierlich muss überprüft werden, ob die Umweltleistung noch gut abgebildet wird. So arbeiten wir beispielsweise daran, den erhöhten Heimarbeitsanteil einer Vielzahl der Beschäftigten adäquat in die Bewertung einfließen zu lassen. Mit Hilfe des Umwelthandbuchs, des Aufgabenlogbuchs und des Ecomappings können wir unser UMS überprüfen und entsprechende Anpassungen vornehmen. Zusätzlich finden regelmäßig interne und externe Audits zur Überwachung des Umweltmanagements statt.

Darüber hinaus werden jährliche Managementreviews mit der Führungsebene durchgeführt, in denen die Auditberichte besprochen und weiterführende Maßnahmen beschlossen werden. Nicht-Konformitäten und verfehlte Umweltziele werden im Ecomapping dokumentiert und neue Maßnahmen zur Erreichung festgelegt. Im Rahmen der Managementreviews wird auch die Wesentlichkeit der Umweltaspekte bewertet und es werden neue Umweltziele und Maßnahmen im Ecomapping festgehalten.

Das Umweltprogramm wird jährlich aktualisiert. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert und im Turnus von zwei Jahren überarbeitet und alle vier Jahre im Rahmen eines unabhängigen Audits validiert.

3 Umweltaspekte

Wir bewerten die direkten und indirekten Umweltaspekte unserer Tätigkeiten mit Hilfe einer Matrix mindestens einmal jährlich oder bei allen wesentlichen Änderungen.

Grundlagen für die Analyse der Umweltaspekte bilden eine Standortbegehung (Umweltprüfung unter Einbezug von ausgewählten Mitarbeitenden), eine Befragung der Beschäftigten und die Auswertung des Ecomappings. Zur anschließenden Bewertung wird das Wesentlichkeitsprinzip herangezogen, welches Umweltaspekte anhand zweier Kriterien – Steuerungspotenzial und Relevanz – und einer dreistufigen Skala (niedrig/mittel/hoch) bewertet.

Bei der Bewertung des Steuerungspotenzials der **indirekten Umweltaspekte** ist zu berücksichtigen, dass diese – anders als die direkten Umweltaspekte – aufgrund zeitlich begrenzter Projektzyklen sowie strikter Vorgaben seitens der Auftraggeber oft nur mittelbar und auf lange Frist zu beeinflussen sind.

Bei der Bewertung der Relevanz sind die Systemgrenzen wegen der Heterogenität der erfassten Umweltaspekte nur schwer festzulegen, sodass die Gefahr der willkürlichen Bewertung besteht. Um die Relevanz einzelner Umweltaspekte aber dennoch so konsistent wie möglich zu definieren, wird diese anhand von drei Leitfragen diskutiert, welche sich an der Bewertungsmethodik des Umweltbundesamts orientieren. Diese Leitfragen lauten:

- Wie gestaltet sich die quantitative Bedeutung in Bezug auf andere Umweltaspekte?
- Wie ist die prognostizierte zukünftige Entwicklung des Umweltaspekts abzuschätzen?
- Wie ist das relative Gefährdungspotenzial im Vergleich zu anderen Umweltaspekten?

Umweltaspekte, deren Steuerungspotenzial und Relevanz mindestens im mittleren Bereich liegen, werden in das Umweltprogramm aufgenommen. Nach der Bewertung ergeben sich die Prioritäten für die bedeutenden Umweltaspekte, anhand derer Umweltziele und Maßnahmen festgelegt werden.

Im Anschluss an die Bewertung der Umweltaspekte werden Maßnahmen und Ziele definiert, welche durch Erfüllung zur Verbesserung von adelphis Umweltleistung beitragen. Die Priorisierung der Ziele und Maßnahmen erfolgt anhand einer Umsetzbarkeitsanalyse, wofür die Maßnahmen in Hinblick auf ihre Kosten und technische Realisierbarkeit geprüft werden.

Die folgende Abbildung stellt adelphis Bewertung der Umweltaspekte in einer Materialitätsmatrix dar. Dabei werden die wesentlichen Umweltaspekte von den anderen Umweltaspekten durch die rot ausgefüllte Markierung hervorgehoben. Die darauffolgenden Abschnitte erörtern die Bewertung der Umweltaspekte im Detail.

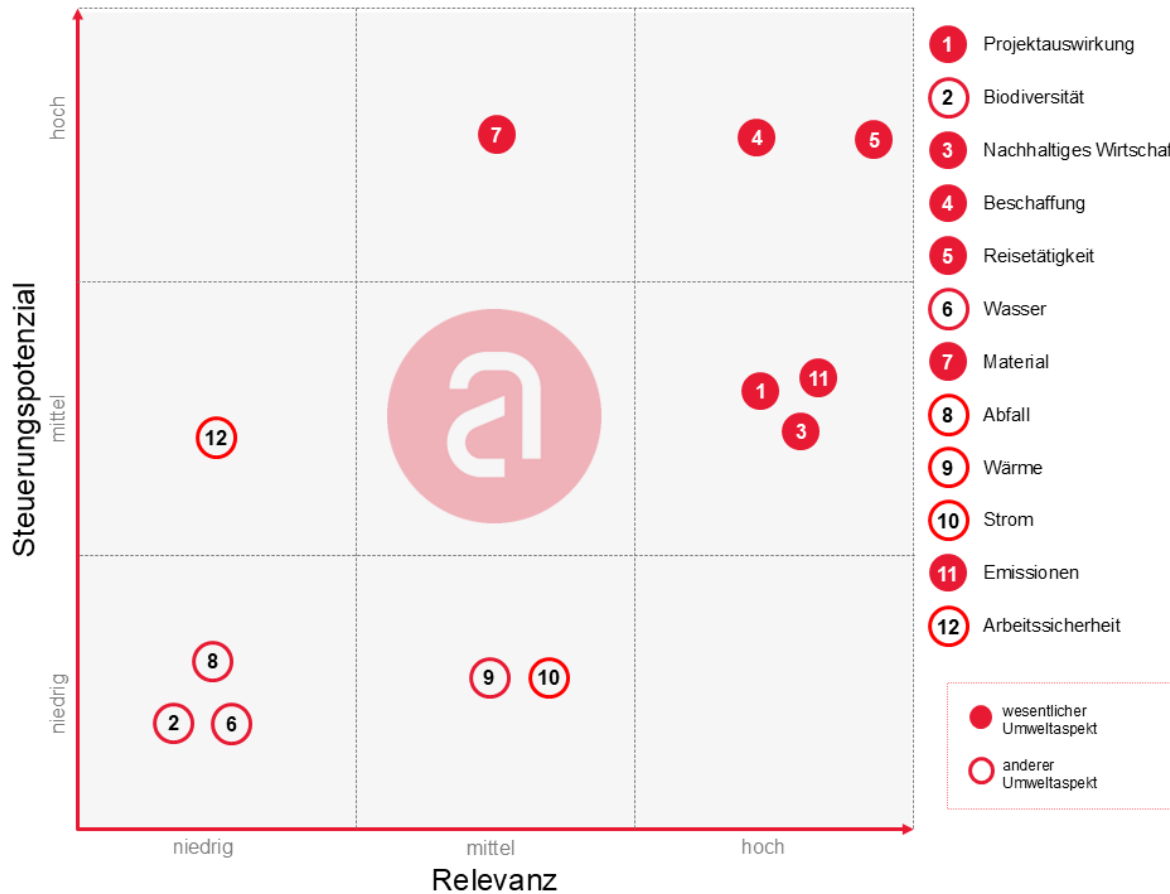


Abbildung 6: Materialitätsmatrix der Umweltaspekte

Im Mai 2025 wurde im Rahmen der geplanten Nachhaltigkeitsberichterstattung eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Da ab dem Berichtsjahr 2026 nach dem VSME-Standard berichtet wird, fließen die Ergebnisse in die EMAS-Kontextanalyse ein und werden in die nächste Umwelterklärung aufgenommen. Die Ergebnisse sollen noch tiefere Einblicke in adelphis Umwelleistung geben.

3.1 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte beziehen sich auf die Umweltauswirkungen, die durch Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen verursacht werden, aber außerhalb des unmittelbaren Verantwortungsbereichs von adelphi liegen. Diese Aspekte können zwar nicht direkt von uns gesteuert werden, sind aber dennoch relevant, da sie entsprechende Auswirkungen auf die Umwelleistung haben. Zentral sind dabei die Reisetätigkeiten, die Beschaffung und die Arbeit in unseren Projekten. Biodiversität und nachhaltiges Wirtschaften durch Partnerschaften sind weitere indirekte Aspekte. Dabei haben die Geschäftsreisen und die Beschaffung sowie die Arbeit in unseren Projekten die größten Auswirkungen auf die Umwelleistung, jeweils mit einer hohen Relevanz und einem mittlerem bzw. hohem Steuerungspotenzial.

3.1.1 Reisetätigkeiten

Die Durchführung der Projekte und die Zusammenarbeit mit Auftraggebern und Partnern machen bei adelphi die größten indirekten Umweltauswirkungen aus. Dazu zählen insbesondere die Reisetätigkeiten der Mitarbeitenden, die entweder unmittelbar mit der Bearbeitung der

Projekte einhergehen oder im Rahmen der internen Aktivitäten, bspw. durch die Teilnahme an internen Sitzungen, Trainings und Veranstaltung anfallen. Sie machen den größten Anteil an den Gesamtemissionen bei adelphi aus und sind mit ihren negativen Auswirkungen auf die Umwelt besonders relevant.¹

Gleichzeitig lassen sie sich aufgrund neuer technischer Möglichkeiten (z.B. Videokonferenztechnik), eine zunehmende Flexibilisierung des Arbeitsalltags (z.B. virtuelle Meetings), durch Optimierung der Reiseplanung oder die verstärkte Nutzung des Schienenverkehrs sehr gut steuern. Gerade auch die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass eine Reduktion der Reisetätigkeiten im Geschäftsalltag realisierbar ist. Schon heute achten wir bei adelphi darauf, die Anzahl der Dienstreisen auf ein Mindestmaß zu beschränken. Sowohl Mitarbeitende als auch das Management sind sich in dieser Einschätzung einig und sehen in der Reduktion der Dienstreisen den größten Hebel, die Umweltleistung zukünftig weiter zu verbessern.²

Ziel ist immer eine qualitativ hochwertige Projektarbeit, bei möglichst geringer Reisetätigkeit. Das bedeutet, dass nur unbedingt notwendige Reisen unternommen werden. Eine interne Reiserichtlinie erlaubt hier nur in besonderen Ausnahmefällen Kurzstreckenflüge. Seit 2025 verwenden wir außerdem eine neue Reisebuchungsplattform, die es uns erlaubt, die durch Reisen entstandenen Emissionen genau zu berechnen und zu analysieren. Adelphi bewertet die Relevanz der Reisetätigkeit als hoch, ebenso wie das Steuerungspotenzial.

3.1.2 Beschaffung

Kaufentscheidungen haben Einfluss auf vielfältige Umweltauswirkungen während des Produktlebenszyklus - in der Herstellung, in der Gebrauchsphase, in Entsorgung oder Wiederverwertung. Deshalb wird der Beschaffung eine hohe Relevanz im Umweltmanagementsystem eingeräumt, bei gleichzeitig hohem Steuerungspotenzial. Dies spiegelt sich in der Umweltpolitik wider, in der wir uns verpflichten, möglichst ökologisch und klimaneutral zu beschaffen.

Für eine konsequente und nachvollziehbare ökologische Beschaffung haben wir eine Beschaffungsleitlinie erstellt, deren Prinzipien sich sowohl auf das Produkt (z.B. Energieverbrauch, Lebensdauer), die Produktion (z.B. Rohstoffverbrauch) als auch auf den Hersteller (z.B. Arbeitsbedingungen) beziehen. Artikel, die wir regelmäßig beziehen, sind Büromaterial, Kaffee, Küchen- und Sanitärausstattung sowie Reinigungsmittel. Hinzu kommen seltenere Anschaffungen von Haushalts- und EDV-Geräten wie PC, Drucker oder Notebooks.

Bei externen Dienstleistern achten wir auf ein Umweltmanagementsystem, bevorzugt EMAS. Zusätzlich orientieren wir uns an Produkt- und Dienstleistungsgütezeichen. Ökologische Kriterien von Produkten sind Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit, Energieeffizienz, minimaler Schadstoffeinsatz etc. Eine Liste der Lieferanten und Dienstleister sowie ihrer Produkte bewertet nach Umweltkriterien ist erstellt. Damit kann die Beschaffungstätigkeit ständig verbessert werden.

Für einzelne Produkte ist außerdem ein CO₂-Rucksack ermittelt worden. Diese Angaben helfen nicht nur bei der genaueren Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF), sondern auch dabei, in der Mitarbeitendenkommunikation zu verdeutlichen, wie wichtig achtsame Ressourcennutzung ist.

¹ Siehe jährlicher Bericht zum Corporate Carbon Footprint (CCF).

² Siehe hierfür adelphis Reiserichtlinie, bei der explizit auf die bevorzugte Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel verwiesen wird sowie auf die Vermeidung nicht unbedingt notwendiger persönlicher Treffen bzw. den Ersatz durch Onlinemeetings.

Tabelle 2: CO₂-Rucksack beschaffter Produkte

Produkt	CO ₂ -Äquivalente	Verbrauch Packun- gen adelphi 2025	Enstandene CO ₂ - Äquivalente
memo Bio-Kaffee ,Natura'/memo Bio-Es- presso 'Natura'	1,37 kg/ 500 g	372	509,64 kg
memo Toilettenpapier 3 lagig	0,8 kg CO ₂ /Pck. (8 Rol- len)	258	206,4 kg

3.1.3 Projektauswirkungen

adelphi arbeitet zu globalen umwelt- und entwicklungspolitischen Themen. Dabei haben wir in mehr als 20 Jahren über 1.800 Projekte mit ökologisch-nachhaltigem Hintergrund umgesetzt. Auf unserer Homepage ist eine [Projektdatenbank](#) hinterlegt. Dort sind weitere Informationen zu allen laufenden und abgeschlossenen Projekten mit einer entsprechenden Projektbeschreibung verfügbar.

Die **Projektevaluation** ist ein wichtiges Instrument unserer Projektarbeit. Gemäß unserer Umweltpolitik versuchen wir unsere Projektstätigkeit zu evaluieren, um so durch unsere spezifische Arbeit zur Steigerung der positiven Umweltleistung unserer Vorhaben beizutragen. Aufgrund der heterogenen Struktur der Projekte gab es jedoch bisher kein einheitliches Vorgehen. Ein Prozess zur Vereinheitlichung wird seit 2024 durch die Geschäftsführungsebene implementiert.

Einige **Spotlightprojekte** konnten jedoch bereits eine umfassendere Impactevaluation vornehmen. Beispielhaft zu nennen ist hierbei die „**Klimaschutzoffensive des Handels**“, die gemeinsam mit dem Handelsverband Deutschland e.V. (HDE) von 2021 bis 2024 mit adelphi als Projektleitung durchgeführt wurde. Ziel der breit angelegten Branchen- und Informationskampagne war es, durch Informationsmaterialien, Best-Practice-Beispiele und Expert:innen-Netzwerke insbesondere kleine und mittlere Händler:innen dabei zu unterstützen, Klimaschutz als wirtschaftliche Chance zu erkennen und nationale Klimaschutzziele zu erreichen. Im Zuge des Projektendes hat die Projektleitung den Projektimpact umfassend im Hinblick auf den Beitrag der KSO zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele, der THG-Einsparwirkung der Kampagne und vielen weiteren Schwerpunkten analysiert. Dies ist ein erster Schritt in Richtung Impactanalyse, die bei der Steigerung von adelphis Umweltleistung helfen kann.

Die realen Auswirkungen unserer Projekte lassen sich nur schwer erfassen. Ungeachtet dessen wurde aber damit begonnen, das Umweltmanagementsystem noch enger mit dem Projektmanagementsystem zu verzahnen.

Im Zuge des adelphi Campus im Jahr 2018 wurde eine „Impact Taskforce“ gegründet, die sich eingehender mit der **Wirkungserfassung** von Projekten beschäftigte. Die Arbeitsgruppe untersuchte zunächst die bisherige Evaluierungsmethodik und verständigte sich darauf, diese grundlegend zu überarbeiten. Im Ergebnis wurden zunächst drei Projekttypen definiert (Veranstaltungen, Forschungsaufträge und Beratungsdienstleistungen), für die entsprechende Handreichungen zum Vorgehen der Projektevaluation erarbeitet wurden.

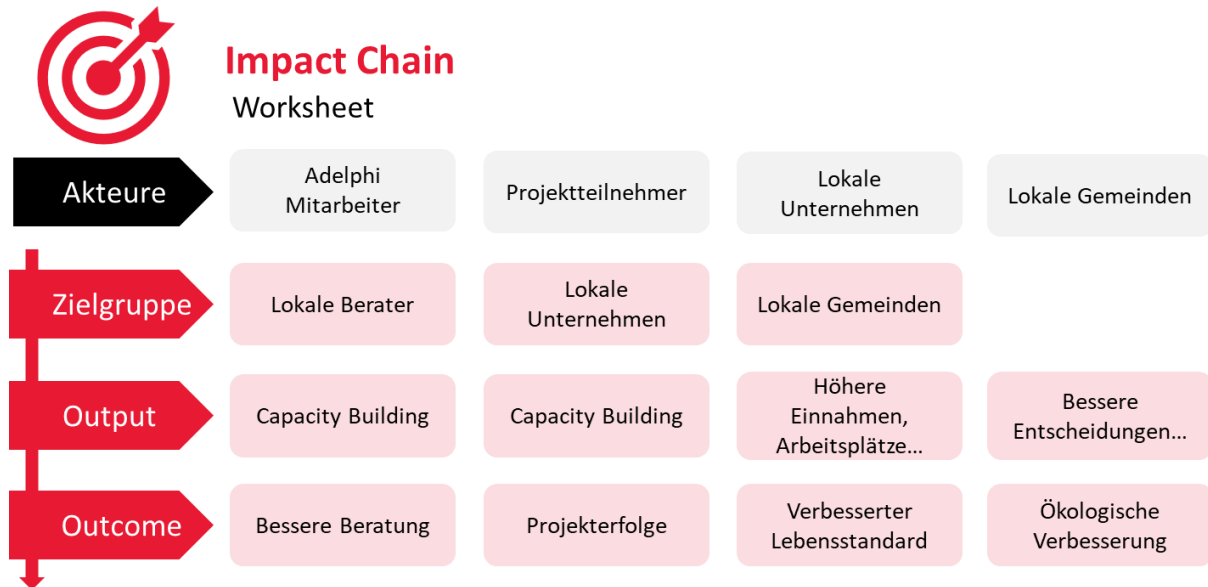


Abbildung 7: Beispiel zum Vorgehen zur systematischen Wirkungserfassung

Darauf aufbauend folgte ein weiterer adelphi Campus im Jahr 2022, bei dem die Wirkungsmessung im Fokus stand. Ziel des Campus war es, die Wirksamkeit der oft abstrakten Tätigkeiten (z.B. Beratung, Recherche) als Wirkungskette zu beschreiben, um die Wirksamkeit der Projekte zukünftig qualitativ und mit Zahlen bewerten zu können. Im Ergebnis wurde ein sog. „Impact Toolkit“ erarbeitet, das die Wirkungsmessung von Projekten in vier Schritten beschreibt. Entsprechende Schulungen und Trainings zur Anwendung dieses Toolkits sind geplant, um schrittweise eine systematische und standardisierte Evaluation der Projektauswirkungen durchzuführen. 2025 fand der nächste adelphi Campus statt, bei dem das Thema Impact wieder auf der Agenda stand. Adelphi bewertet die Relevanz dieses Umweltaspekts als hoch, das Steuerungspotenzial als mittel.

3.1.4 Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften stellt für adelphi einen bedeutenden Umweltaspekt dar. Dies bezieht sich sowohl auf die Gestaltung der Geschäftstätigkeit nach innen als auch die Etablierung von Geschäftsbeziehungen nach außen. Nachhaltiges Wirtschaften ist bereits heute ein integraler Bestandteil unseres Geschäftserfolgs, dessen Bedeutung aufgrund des betrieblichen Wachstums weiter zunehmen wird. Daher legen wir sehr großen Wert auf langfristige Partnerschaften.

Ein Beispiel für nachhaltige Geschäftsbeziehungen nach außen ist unsere Zusammenarbeit mit nachhaltigen Banken. Die Geschäftskonten von adelphi liegen bei anerkannten ethisch-ökologischen Banken, welche den Gewinn für Mensch und Umwelt in den Vordergrund stellen und eine nachhaltige Anlagepolitik verfolgen. Entlang der Vorgaben bestimmter Positiv- und Negativkriterien fördern ethisch-ökologische Banken gezielt Projekte im Bereich Biolandbau, Klimaschutz oder erneuerbaren Energien und setzen auf die konsequente Vermeidung von Investitionen in – unter anderem – die Erdöl-, Rüstungs- oder Tabakindustrie. Nach innen bieten wir beispielsweise unseren Beschäftigten einen Firmenzugang zur Mitgliedschaft im nahegelegenen Biosupermarkt, wodurch sie ökologische und regionale Lebensmittel zum vergünstigten Mitgliedspreis erhalten.

Durch unsere Mitgliedschaften in diversen Foren und Vereinen erweitern wir unser Netzwerk stetig. Derzeit ist adelphi u.a. in den folgenden Initiativen Mitglied:

- Asia Garment Hub
- DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.
- Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF)
- EVPA – European Venture Philanthropy Association
- German RETech Partnership – German Recycling Technologies and Waste Management Partnership e.V.
- German Water Partnership e.V.
- PREVENT Waste Alliance
- StEP – Solving the E-Waste Problem
- The Energy Efficiency Financial Institutions Group (EEFIG)

Außerdem ist adelphi Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), dem Fachverband für nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Mit dieser Partnerschaft verfolgt adelphi die Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen in der Finanzbranche und setzt im Sinne des Vereinszwecks des FNG auf die aktive Förderung von Entwicklung, Transparenz und Qualität nachhaltiger Finanzprodukte. Alle Partnerschaften von adelphi sind auch auf adelphis Internetseite aufrufbar. Dieser Umweltaspekt wird mit einem mittleren Steuerungspotenzial, jedoch hoher Relevanz bewertet.

3.1.5 Biodiversität

Ein weiterer indirekter Umweltaspekt ist die biologische Vielfalt. Aufgrund unserer Geschäftstätigkeiten kann dieser Aspekt nur in sehr begrenztem Maße beeinflusst werden. Da adelphis Geschäftsmodell hauptsächlich auf immateriellen Dienstleistungen beruht, ist die quantitative Bedeutung sowohl gegenwärtig als auch zukünftig mit gering zu beurteilen. Gleiches gilt für die Bewertung des Gefährdungspotenzials. Daher wird dieser Aspekt nicht näher beleuchtet.

3.2 Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte beziehen sich auf die spezifischen Umweltauswirkungen, die durch die Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen unmittelbar verursacht werden. Diese Aspekte können direkt von der Organisation gesteuert oder beeinflusst werden. Direkte Umweltaspekte bei adelphi sind der Verbrauch an Wasser und Material, Abfall sowie Energie (Strom, Heizung) und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen. Weitere direkte Umweltaspekte sind Arbeitssicherheit und die Notfallvorsorge. Zusätzlich werden rechtliche Verpflichtungen sowie Informationen über das UMS und die Organisation des UMS als direkte Umweltaspekte definiert.

Außerdem lässt sich Material mit hohem Steuerungspotenzial und mittlerer Relevanz als wesentlicher Umweltaspekt identifizieren. Auch Emissionen werden von adelphi als wesentlicher Umweltaspekt mit hoher Relevanz und mittlerem Steuerungspotenzial bewertet. Die direkten Umweltaspekte lassen sich zum großen Teil nur mittelbar erheben und müssen rechnerisch über die Daten der Abrechnungen, der genutzten Flächen oder aus Statistiken hergeleitet werden. Alle ermittelten und dokumentierten Daten und Umweltkennzahlen sind in Kapitel 5 tabellarisch dargestellt.

3.2.1 Wasser

Wasser zählt zwar zu den Umweltaspekten bei adelphi, wird aber nur in büroüblichen Mengen als Trinkwasser, zum Händewaschen für die Toilettenspülung und die Geschirrspülmaschinen verbraucht. Es ist davon auszugehen, dass die Relevanz des Umweltaspekts auch in Zukunft nicht zunehmen wird. Das Gefährdungspotenzial ist aufgrund der Betriebsorganisation als niedrig einzuschätzen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von adelphi gehen generell schonend mit der Ressource um. Stoptasten regulieren den Wasserverbrauch der Toiletten. Seit Bezug des Standorts Alt-Moabit wird der Verbrauch über separate Wasseruhren halbjährlich erfasst, in eine Tabelle überführt und regelmäßig ausgewertet.

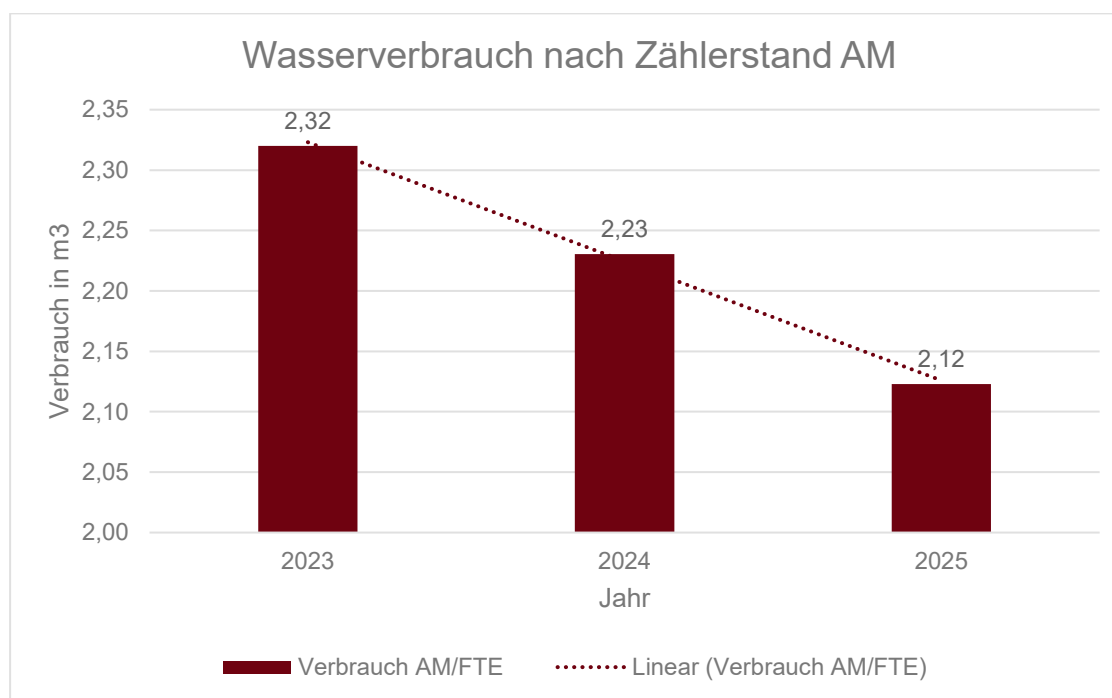


Abbildung 8: Wasserverbrauch AM

Wie in der Abbildung ersichtlich, ist der Wasserverbrauch am Standort als marginal einzuordnen, was die niedrige Gewichtung des Umweltaspekts in adelphis Umweltmanagement begründet.

3.2.2 Material

Da wir über unser Nutzungsverhalten direkten Einfluss auf die Kaufentscheidung und den Verbrauch der Materialien haben, wird das Steuerungspotenzial für Material als hoch bewertet. Oberstes Ziel ist hierbei immer die Vermeidung von Material. So sind alle Mitarbeitenden beispielsweise angewiesen, Druckaufträge nur wenn absolut notwendig auszuführen und möglichst digital zu arbeiten. Bei der Auswahl der Materialien legen wir besonderen Wert auf eine umweltfreundliche und ökologische Herstellung. Die Umweltauswirkungen für die Anschaffung der Materialien sind im Rahmen der Beschaffung (siehe Kapitel 3.1) beschrieben.

Papier ist in unserer Bürotätigkeit der größte Materialposten. adelphi verwendet nur Papiersorten, die zu 100% recycelt und mit Umweltsiegeln, wie „Der blaue Engel“, „Nordic Environmental Label“ oder „TÜV Süd“ ausgezeichnet sind. Um den Papierverbrauch zu reduzieren, nutzt adelphi beim Drucken standardmäßig die Duplexfunktion, die an jedem Rechner von der

IT voreingestellt ist. Farbiges und einseitiges Drucken muss von Hand ausgewählt werden. Einseitig bedrucktes Papier wird als Konzeptpapier wiederverwendet.

Damit möglichst wenig Papier verbraucht wird, erfolgt die interne Büro- und Projektorganisation überwiegend papierfrei. Dokumente werden zum größten Teil elektronisch verwaltet, Mails und andere Unterlagen werden nur ausgedruckt, wenn es unbedingt erforderlich ist. Bei der Vergabe von Printprodukten arbeiten wir nach Möglichkeit mit Druckereien zusammen, die FSC-zertifiziertes Papier anbieten und nutzen bevorzugt EMAS registrierte Dienstleister. Durch die Einführung der digitalen Personalakte 2023 konnte der Papieraufwand im Schnitt pro FTE bereits deutlich reduziert werden.

Der bürointerne Kopierpapierverbrauch wird monatlich erfasst, in eine Tabelle überführt und regelmäßig ausgewertet. Durch die Einführung einer IT-gesteuerten Lösung zur manuellen Bestätigung von Druckaufträgen konnten wir den Papierverbrauch schon vor der Zeit des Homeoffice kontinuierlich senken. Die Corona-Pandemie zeigt deutlich den Rückgang des Papierverbrauchs, der im Jahr 2022 trotz höherer Mitarbeitendenzahlen nur leicht gestiegen und 2023 gesunken ist.

Im Umweltprogramm 2025 war außerdem vorgesehen, die Datengrundlage zum Papierverbrauch durch die verpflichtende Eingabe eines Abteilungscode vor jedem Druckvorgang zu verbessern. Dies sollte eine Zuordnung des Verbrauchs zu einzelnen Programmen und Administrationseinheiten ermöglichen, um gezielte Optimierungsprozesse einzuleiten. Nach eingehender Prüfung gemeinsam mit der IT-Einheit adelphis konnte diese Maßnahme jedoch nicht realisiert werden. Ausschlaggebend hierfür waren technische Limitierungen des Druckertreibers, Akzeptanzrisiken sowie unzureichende Protokollierungsmöglichkeiten. Nichtsdestotrotz ist der Papierverbrauch pro Kopf bei adelphi seit mehreren Jahren rückläufig, was für die Wirksamkeit der etablierten Maßnahmen spricht.

Bestätigt durch unseren Büromittellieferanten konnten wir über [Nachhaltigkeitsrechner | Papiernetz](#) die CO₂-Äquivalente unseres Papierverbrauchs ermitteln und ebenso die Einsparung, die wir durch die konsequente Verwendung von zertifiziertem Recyclingpapier realisieren.

NACHHALTIGKEITSRECHNER

Papierverbrauch		<input type="text" value="67081"/>	<input type="text" value="Blatt DIN A4"/>	<input type="text" value=""/>		
	Altpapier kg	Holz kg	Wasser l	Energie kWh	CO ₂ eq kg	
Frischfaserpapier	0,00		720,96	16.852,52	4.351,20	325,00
Recyclingpapier	374,87		0,00	3.748,72	1.394,73	275,13
Einsparung	-		720,96	13.103,79	2.956,47	49,87
%	-		100	78	68	15

Abbildung 9: adelphis Einsparung an CO₂-Äquivalenten durch die Nutzung von Recyclingpapier 2025

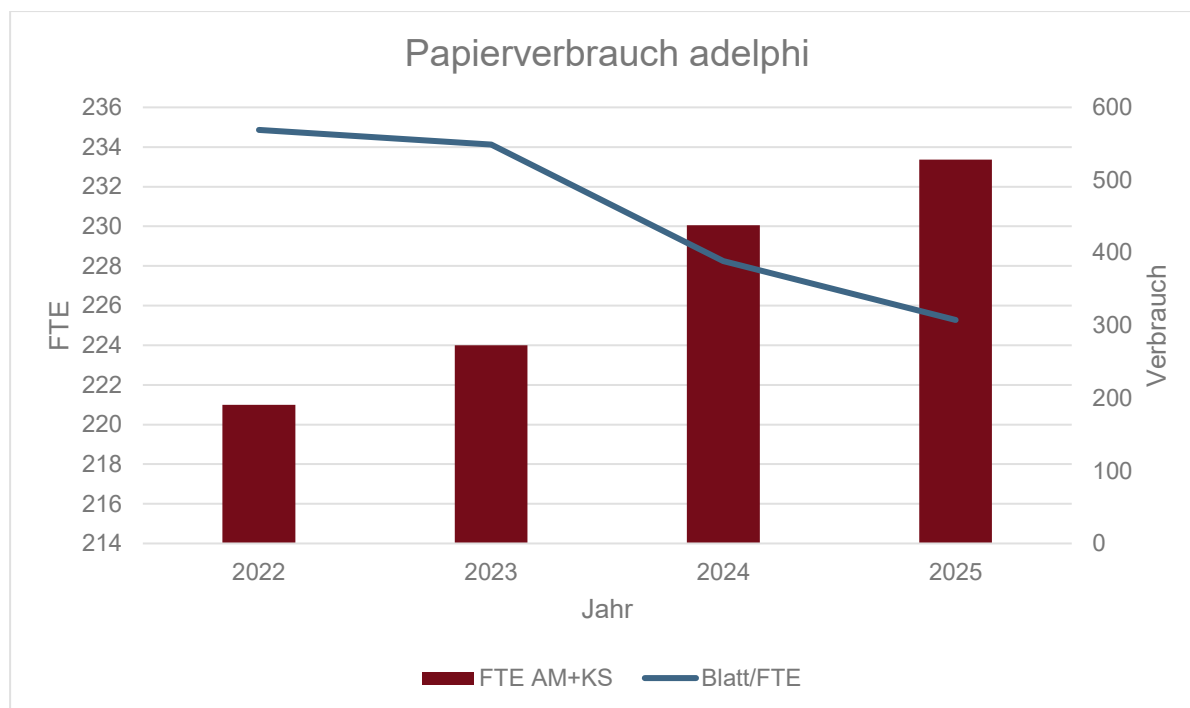


Abbildung 10: Entwicklung des Papierverbrauchs

Darüber hinaus wurden 2023 erstmalig der Einkauf von **Dienstleistungen und Gütern** sowie **Kapitalgüter** (IT-Geräte) mit in die Betrachtung und Berechnung aufgenommen. Diese wurden unter „eingekauften Waren und Dienstleistungen“ im CCF-Bericht zusammengefasst und waren 2023 für 30 % der Emissionen in der Scope 3 Kategorie verantwortlich.

Auch 2024 wurden die eingekauften Waren und Dienstleistungen im CCF-Bericht erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Anstieg der Emissionen um 38 % zu verzeichnen. Dies bedingte sich durch erhöhte Ausgaben insbesondere für Dienstleistungen und Bürobedarf. Diese Zahl konnte 2025 im Vergleich zum Vorjahr deutlich nach unten korrigiert werden. Von 719 tCO₂-Äquivalenten 2024 auf 580 tCO₂-Äquivalenten 2025. Dies begründet sich durch geringere Ausgaben in emissionsrelevanten Kategorien und aktualisierte Emissionsfaktoren. Aufgrund der hohen Datenunsicherheit ist diese Berechnung jedoch nach wie vor nur begrenzt aussagekräftig.

3.2.3 Abfall

Abfälle entstehen bei adelphi nur in geringen Mengen, meist in Form von Papier, Büromaterial- und Lebensmittelverpackungen sowie Essensresten. Gefährlicher Müll (z.B. Batterien oder Tonerkartuschen) entsteht allenfalls in noch geringeren Mengen und wird gesondert entsorgt. Sonstige gefährliche Abfälle fallen im Regelbetrieb nicht an. Damit ist die Relevanz des Umweltaspekts als „gering“ zu bewerten. Gleiches gilt für das Steuerungspotenzial, das aufgrund der Betriebsabläufe nur bedingt beeinflussbar ist.

Bei adelphi werden Abfälle nach verschiedenen Fraktionen getrennt. Der Vermieter stellt die üblichen Abfallbehälter (Restmüll, Gelbe Tonne und Glas) zur Verfügung. Seit 2021 stellt der Vermieter auf Initiative von adelphi zusätzlich eine Biotonne zur Verfügung. Davor musste Biomüll über den Hausmüll entsorgt werden.

Da die Entsorgung des Abfalls aus den Büros durch das beauftragte Reinigungsunternehmen erfolgt, ist es nicht möglich, die einzelnen Abfallmengen genau zu erfassen. Daher prüft und

dokumentiert adelphi die Mülltrennung in regelmäßigen Abständen stichprobenartig. Sondermüll (defekte Computerteile, Leuchtmittel, CDs/DVDs, Batterien/Akkus, leere Tinten-/Tonerkartuschen) wird zentral gesammelt und quartalsweise durch den Hausmeister bei den entsprechenden Recyclingstellen entsorgt. Verbrauchte Tonerkartuschen gehen an den Lieferanten zurück, der sie fachgerecht entsorgt.

Lebensmittelverschwendung im Betriebsalltag adressieren wir proaktiv durch die Einrichtung eines Fairteilers in der Mitarbeiterküche am Standort Alt-Moabit. In einem speziell vorgesehenen Kühlschrankfach können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr verwendete oder kürzlich abgelaufene Lebensmittel zum allgemeinen Verzehr freigeben.

An den einzelnen Arbeitsplätzen (in den Büros) befinden sich ausschließlich Papierkörbe. Alle anderen Müllarten werden in der Gemeinschaftsküche gesammelt. Eine Leitlinie „Entsorgung“ regelt die Mülltrennung und ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.

3.2.4 Wärme

Auf den Wärmeverbrauch haben die verschiedenen Standorte nur bedingt Einfluss, da der komplette Energieeinsatz der Objekte nach einem Verteilungsschlüssel den einzelnen Büroflächen zugeordnet wird. Im Vergleich zu anderen Aspekten werden durch den Heizenergieverbrauch hohe Umweltauswirkungen verursacht. Die zukünftige Bedeutung des Umweltaspekts bleibt mittel und das Gefahrenpotenzial ist als „mittel“ zu bewerten.

In jedem Büro sind individuell regulierbare Heizkörper installiert. Über die zentrale Heizungsanlage ist eine programmierte Nachtabsenkung eingestellt, damit die Räume während der Nachtstunden nicht beheizt werden. Für die Beheizung der Büros in Alt-Moabit und der Köthener Straße wird Fernwärme verwendet.

Für den Standort Alt-Moabit liegt seit 2021 keine aktuelle Betriebskostenabrechnung vor. Bemühungen um eine zeitnahe Abrechnung blieben bisher erfolglos, so dass die Verbrauchswerte seit 2022 als Mittelwert aus den Vorjahren angegeben werden. Aufgrund verschiedener Faktoren, unter anderem der seit der Corona-Pandemie erhöhten Heimarbeitsquote, kann davon ausgegangen werden, dass diese Daten nicht repräsentativ für die Jahre 2023 bis 2025 sind. Für den Standort Köthener Straße liegt für 2023 bis September 2025 ebenfalls keine Betriebskostenabrechnung vor. Wir planen diese Werte zu aktualisieren, sobald uns die tatsächlichen Verbrauchsdaten vorliegen. Aus diesem Grund ist das Steuerungspotenzial aktuell als niedrig einzustufen.

Da der Wärmebedarf stark von den klimatischen Bedingungen abhängt, variiert auch der Wärmeverbrauch in verschiedenen Jahren stark. Daher wurde rückwirkend für die Jahre 2019 bis 2025 ein von diesen jährlichen Schwankungen bereinigter Energieverbrauch angegeben. Dazu wurden die von der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz veröffentlichten sog. Witterungsfaktoren³ auf den Energieverbrauch angewendet. Im Ergebnis ist festzustellen, dass der Wärmebedarf über den Betrachtungszeitraum weitgehend konstant geblieben ist.

³ https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/klimaschutz/klimaschutz-in-der-umsetzung/vorbildrolle-oeffentliche-hand/faktoren_witterungsbereinigung_2004-2023.pdf?ts=1705314488

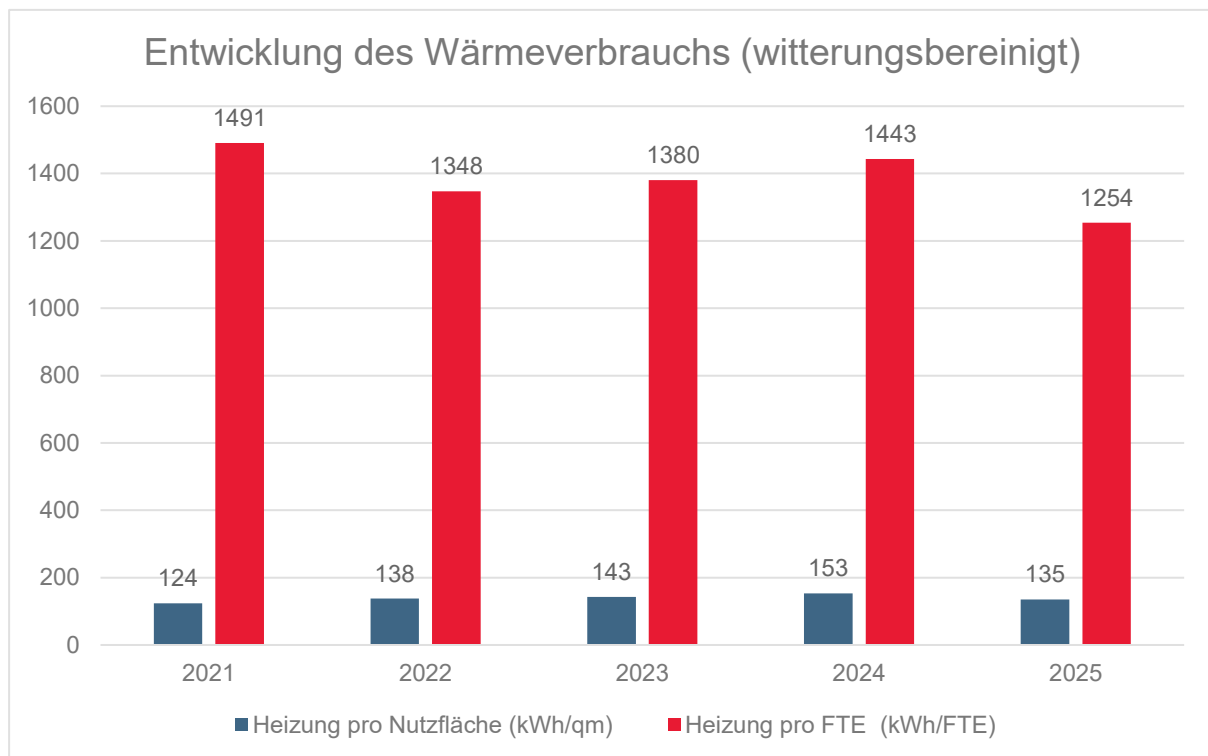


Abbildung 11: Entwicklung des Wärmeverbrauchs (witterungsbereinigt)

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten aufgrund der nicht belastbaren Verbrauchsdaten bisher nicht berücksichtigt werden. Der scheinbare Rückgang des FTE-bezogenen Verbrauchs spiegelt primär den Personalzuwachs der letzten Jahre wider, nicht eine reale Effizienzverbesserung. Genauere Aussagen können daher erst getroffen werden, wenn die konkreten Verbrauchswerte aus den Betriebskostenabrechnungen vorliegen.

3.2.5 Strom

Als Mieter der **Büroräume** können wir durch die freie Wahl des Stromanbieters die Art des Energiebezugs mitbestimmen und haben durch eigene Zähler auch direkten Einfluss auf den Energieverbrauch. Ähnlich wie beim Heizenergieverbrauch ist die Relevanz der Umweltauswirkungen als „mittel“ einzustufen. Gleiches gilt für die zukünftige quantitative Bedeutung und das Gefährdungspotenzial.

adelphi nutzt 100% Ökostrom. Bis 2021 bezog adelphi den Strom von Lichtblick, seit 2021 beziehen beide Berliner Standorte den Strom von Green Planet Energy. Green Planet Energy bezieht den Strom ausschließlich aus regenerativen Erzeugungsquellen.⁴

Der Stromverbrauch wird regelmäßig erfasst und ist in den Umweltkennzahlen ausgewiesen. Energiesparprogramme sind an allen PCs automatisch voreingestellt und aktiviert. Darüber hinaus werden alle Großgeräte (z.B. Drucker, Kaffeemaschinen) nach Betriebsschluss abgeschaltet.

⁴ <https://green-planet-energy.de/geschaeftskunden/gewerbestrom.html>.

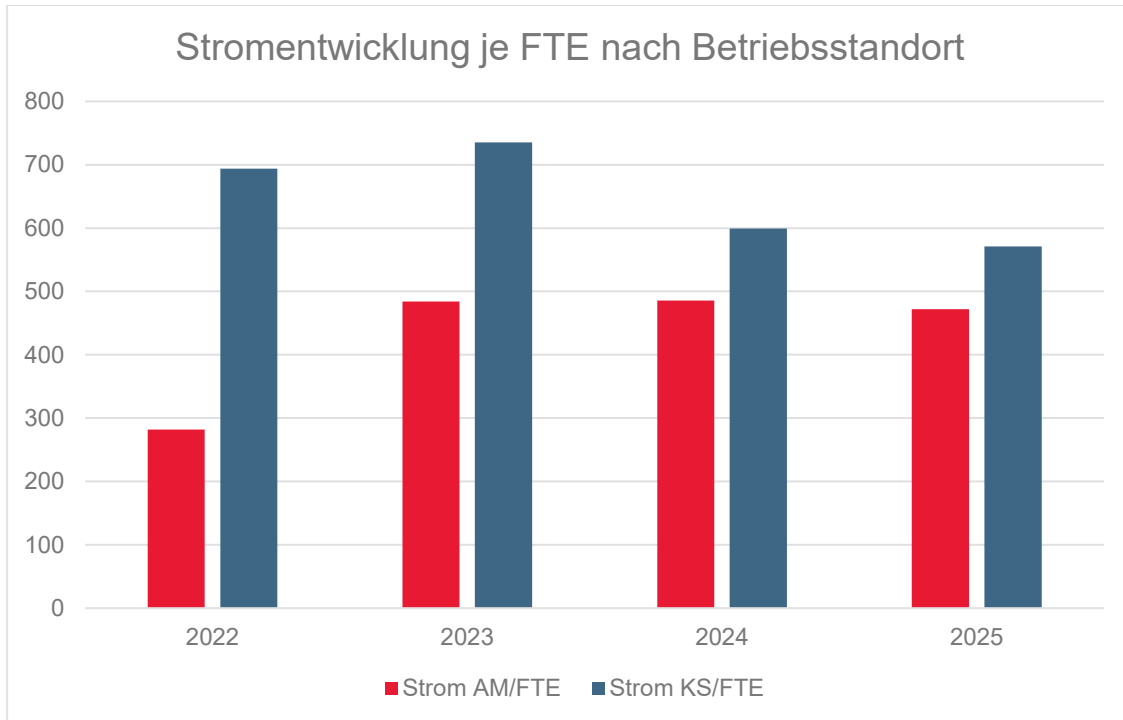


Abbildung 12: Entwicklung des Stromverbrauchs

Es fällt auf, dass der Stromverbrauch pro FTE in der Köthener Straße mehr als doppelt so hoch ist, wie am Standort Alt-Moabit (vgl. Umweltkennzahlen). In KS beträgt die Nutzfläche pro Mitarbeiter:in 20 m² gegenüber 10 m² in AM, was sich auf die unterschiedlich hohen Stromverbräuche auswirkt. Da der Standort KS in 2025 aufgelöst wurde, besteht hier kein weiterer Handlungsbedarf.

Im Berichtsjahr lagen adelphi für den Standort KS die Stromrechnungen der Jahre 2023 bis 2025 sowie für den Standort AM erstmals die Abrechnungen für 2024 und 2025 vor. Die entsprechenden Verbrauchswerte wurden daher gegenüber der letzten Umwelterklärung geringfügig korrigiert.

Seit 2022 nimmt außerdem die neu eingebaute Klimaanlage im Standort Alt-Moabit Einfluss auf den Stromverbrauch des Standorts. Zwar ist seit 2023 ein Anstieg des Stromverbrauchs am Standort feststellbar, dieser ist jedoch nicht zuletzt auf die nach der Corona-Pandemie vermehrte Nutzung der Büroräume zurückzuführen. Der geringe Stromverbrauch der Anlage liegt nicht nur an der entsprechenden Schulung der Mitarbeitenden, sondern auch an der konkreten Auswahl der Anlage nach Gesichtspunkten der Effizienz und des Kühlmittels. So wird in der verbauten Anlage ein Kältemittel verbraucht, welches ein besonders geringes THG-Potenzial und eine hohe Energieeffizienz aufweist. Es bleibt in den kommenden Berichtsjahren abzuwarten, ob der Einbau der Anlage doch noch einen Anstieg des Stromverbrauchs verursacht.

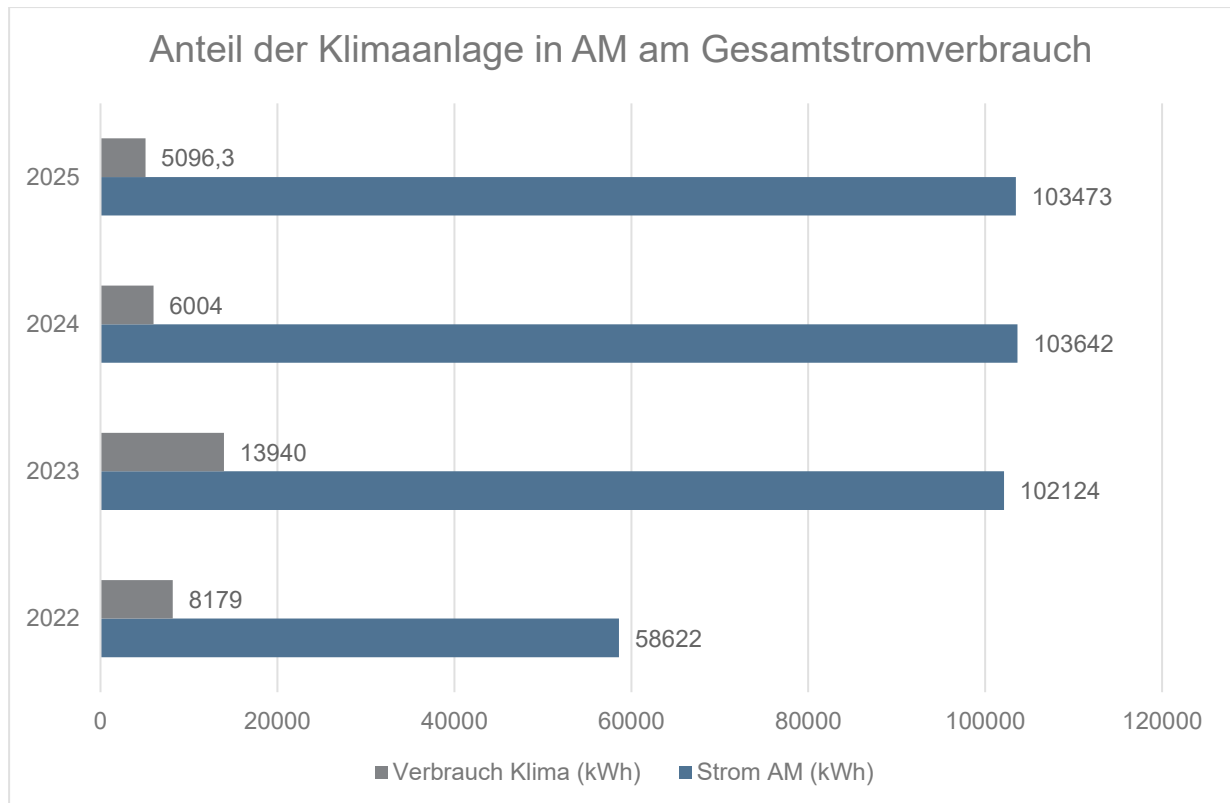


Abbildung 13: Anteil der Klimaanlage in AM am Gesamtstromverbrauch

Insgesamt ist festzuhalten, dass das Steuerungspotenzial des Stromverbrauchs bereits weitestgehend ausgeschöpft ist. Um jedoch weiterhin positiven Einfluss auf diesen zu nehmen, fokussiert sich das EMAS-Team nun auf interne Maßnahmen zur weiteren Schulung der Mitarbeitenden in Bezug auf die sensible Stromnutzung. Hierzu zählt beispielsweise die weitere Verbreitung der „Leitfäden zu Energieeffizienz im Home-Office und Büro“ innerhalb der Belegschaft. In Planung sind außerdem sogenannte Knowledge Exchanges zu diesem Thema.

3.2.6 Emissionen

Bei der Emissionsbetrachtung werden neben Kohlenstoff (CO₂) alle relevanten Treibhausgase berücksichtigt und als CO₂-Äquivalente angegeben.

Seit 2023 wurde ein Corporate Carbon Footprint (CCF) entsprechend den Richtlinien des GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard erstellt. Als erweiterte methodische Grundlagen wurden der GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard 1 und die GHG Protocol Scope 2 Guidance 2 herangezogen.

- **Bilanzierungsrahmen und Systemgrenzen:** Der Bilanzierungszeitraum wurde auf das Kalenderjahr 2025 festgelegt (01.01. – 31.12). Teil des Bilanzrahmens ist die adelphi Management GmbH mit ihren Tochtergesellschaften adelphi consult GmbH, adelphi research GmbH, adelphi global GmbH, phiyond GmbH und SEEK Development, Strategic and Organizational Consultants GmbH (SEEK).
- **Operative Grenzen:** Direkte und indirekte Emissionen (Scope 1-3).

Insgesamt hat adelphi durch die Aktivitäten im Jahr 2025 THG-Emissionen in Höhe von 1.546 Tonnen CO₂-Äquivalente (t CO₂e) (marktbasiert) verursacht. Umgerechnet in THG-Emissionen pro Mitarbeitende/r (in VZÄ) ergibt sich ein Intensitätswert von 6,71 tCO₂e/VZÄ.

Davon sind 1 t CO₂e direkte Emissionen (Scope 1). Marktbasierte indirekte Emissionen betragen 9 t CO₂e (Scope 2 - marktbasiert). Standortbasierte indirekte Emissionen, die anhand der durchschnittlichen Emissionsintensität des jeweiligen Stromnetzes berechnet wurden, machen 52 t CO₂e aus (Scope 2 - standortbasiert). 1.374 t CO₂e wurden durch weitere vor- und nachgelagerte Aktivitäten der Organisation als indirekte Emissionen (Scope 3) verursacht.

Scope / Kategorie	2023 t CO ₂ e	2024 t CO ₂ e	2025 t CO ₂ e	% Vorjahr
Mobile Verbrennung	5	7	1	-80%
Flüchtige Emissionen	2	0	0	-
Scope 1	7	7	1	-80%
Eingekaufter Strom (marktbasiert)	-	-	-	-
Eingekaufter Strom (standortbasiert)	52	43	43	2%
Eingekaufte Wärme	14	14	9	-37%
Scope 2 (marktbasiert)	14	14	9	-37%
Scope 2 (standortbasiert)	66	57	52	-7%
Eingekaufte Güter & Dienstleistungen	445	719	580	-19%
Kapitalgüter	23	19	0	-98%
Kraftstoff- & energiebezogene Emissionen	15	15	9	-38%
Geschäftsreisen	895	908	744	-18%
Berufsverkehr & Home-Office	67	68	40	-42%
Scope 3	1,447	1.730	1.374	21%
Total (marktbasiert)	1,468	1.751	1.384	-21%
Total (standortbasiert)	1,520	1.794	1.427	-20%

Abbildung 14: Ergebnistabelle - Treibhausgasemissionen bis 2025

Für das Jahr 2023 wurden die Bilanzgrenzen und Berechnungsmethoden im Vergleich zu den Vorjahren geändert. Aus diesem Grund sind die Berichtsjahre vor 2023 nur bedingt vergleichbar. Ein Vergleich ist daher erst ab diesem Berichtsjahr 2024 wieder möglich.

Der Anteil der **Emissionen durch Heizung** lag 2025 bei rund 9 t CO₂e. Für die Standorte Alt-Moabit und Köthener Straße lagen keine aktuellen Betriebskostenabrechnungen vor; es wurden daher Verbrauchswerte aus Vorjahren herangezogen, die aufgrund veränderter Nutzungsbedingungen (u.a. erhöhte Heimarbeitsquote seit der Corona-Pandemie) nur eingeschränkt repräsentativ sind. Aufgrund des Monopols am Fernwärmemarkt besteht derzeit keine Möglichkeit, zu einem anderen Anbieter zu wechseln, was das Steuerungspotenzial in diesem Bereich begrenzt.

Die **Emissionen durch Stromverbrauch** sind verhältnismäßig gering, jedoch ist das Steuerungspotenzial größer, da der Stromanbieter frei wählbar ist. Durch die Wahl eines 100 % Ökostromanbieters sind die marktbasieren Möglichkeiten, Emissionen zu reduzieren, bereits ausgeschöpft. Weitere Maßnahmen zur Steuerung des Verbrauchs sind in Kapitel 3.2.5 festgehalten.

Schwerer wiegen die **Emissionen durch Geschäftsreisen**, die mit 744 tCO₂e 2025 zwar unter Vorjahresniveau lagen, jedoch nach wie vor den größten Einzelposten des gesamten

Fußabdrucks ausmachen. Im Vergleich zu 2024 (908 t CO₂e) entspricht der Wert 2025 einem Rückgang von 18 %. Dies ist nach bisherigen Erkenntnissen auf einen Rückgang der Flugreisen zurückzuführen. Die verschärfte Reiserichtlinie wonach auf Inlandsflüge und Kurzstreckenflüge vollständig zu verzichten ist, trägt zu dieser Entwicklung bei. Ganz lassen sich die Geschäftsreisen sicher nicht vermeiden, doch wir arbeiten verstärkt daran, die Reisetätigkeit auch nach der Pandemie so gering wie möglich zu halten.

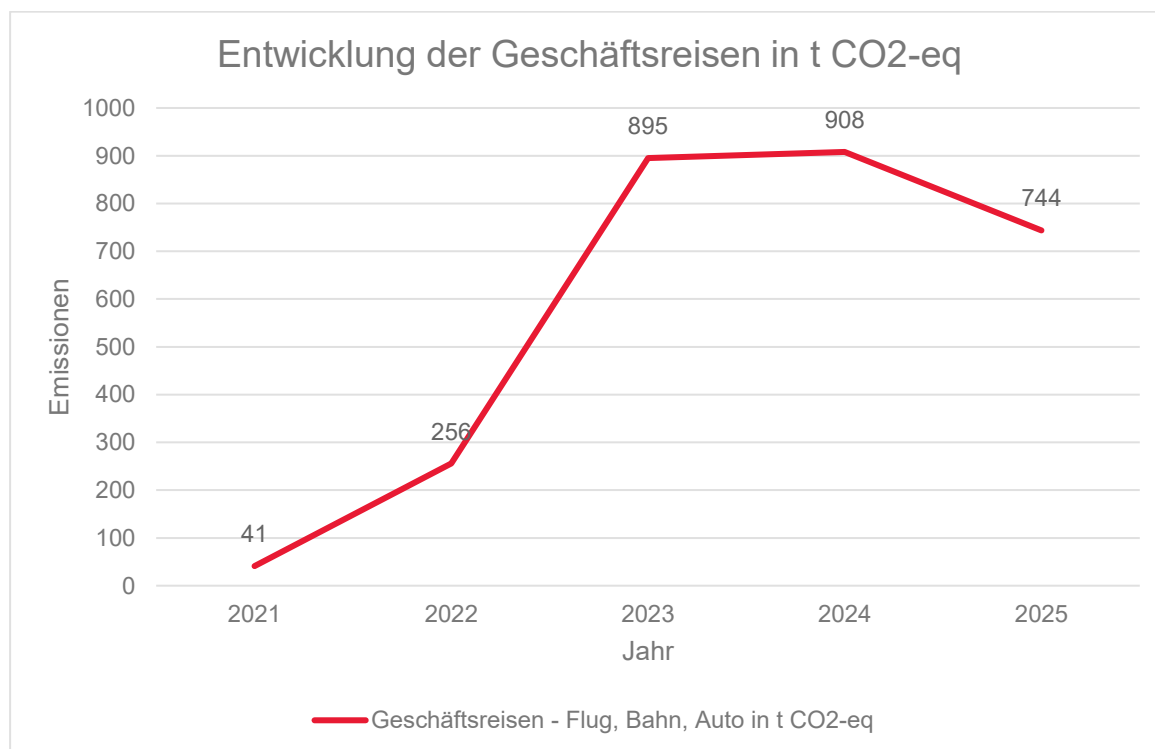


Abbildung 15: Emissionen durch Geschäftsreisen im Zeitraum 2021 bis 2025

Wie geht es weiter? Auch im nächsten Jahr wird eine umfassende Klimabilanz erstellt. Dabei hat die **Reduktion der Treibhausgase** höchste Priorität. Unvermeidbare Emissionen sollen perspektivisch durch freiwillige Kompensation ausgeglichen werden. Unter Berücksichtigung des Gold Standard for the Global Goals (GS4GG) und des Verified Carbon Standard (VCS), sowie in Anlehnung an die Empfehlungen der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima⁵, entwickelt adelphi derzeit ein Kompensationskonzept. Die konkrete Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen ist für einen späteren Zeitpunkt geplant, sobald die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.

Die Relevanz einer systematischen Nachhaltigkeitsberichterstattung ist unverändert hoch. Ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2024 war bereits in Arbeit; im Zuge dessen wurde im Mai 2025 auch eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Aufgrund zahlreicher Veränderungen im Marktumfeld sowie der Neustrukturierung des Unternehmens wurde die Veröffentlichung jedoch verschoben. In enger Abstimmung mit der Geschäftsführung ist geplant, ab dem Berichtsjahr 2026 nach dem Voluntary SME Standard (VSME) zu berichten, auch vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen Entwicklungen rund um die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und des damit verbundenen Omnibus-Pakets. Da adelphi derzeit nicht verpflichtend nach CSRD berichten muss, dies aber perspektivisch der Fall sein könnte, bietet der VSME-Standard eine geeignete Grundlage für eine freiwillige, strukturierte Berichterstattung. Darüber hinaus prüft adelphi perspektivisch die

⁵ <https://allianz-entwicklung-klima.de/toolbox/welche-kompensationsstandards-gibt-es/>

Einführung des We Impact oder Eco Vadis Systems, welches auf EMAS aufbaut und Anforderungen aus CSRD und VSME integriert. Die Umsetzung ist abhängig von der Verfügbarkeit entsprechender Ressourcen. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse fließen in die EMAS-Kontextanalyse ein und werden voraussichtlich in die nächste Umwelterklärung aufgenommen. Wesentliche Elemente der Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere das ESG-Reporting sowie der Corporate Carbon Footprint, werden bereits kontinuierlich umgesetzt.

3.2.7 Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge

Unfallrisiken und daraus resultierende mögliche Umweltgefährdungen wurden analysiert. Durch die reine Büro- und Dienstleistungstätigkeit ist das Umweltrisiko als eher gering zu bewerten, ebenso die Arbeitssicherheit der Beschäftigten. Das „Krisenblatt für Reisen außerhalb Europas“ verweist auf Sicherheits- und Verhaltensaspekte bei der Projektarbeit im Ausland. adelphi hat einen Sicherheitsbeauftragten sowie mehrere Ersthelfer:innen, deren interne Telefonnummern für jeden sichtbar an einer Pinnwand aushängen.

Die Büroräume haben Feuerlöscher und werden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit regelmäßig überprüft. Schilder weisen gut sichtbar auf Feuerlöscher sowie Flucht- und Rettungspläne hin. Für die Erstversorgung stehen mehrere Erste-Hilfe-Kästen bereit, die regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft werden.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften für Arbeitssicherheit wird durch regelmäßige Aktualisierung und Bewertung des für adelphi geltenden Rechtsverzeichnisses gewährleistet. Wichtige Änderungen werden bekannt gemacht und den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Bedarf direkt kommuniziert.

3.2.8 Zusammenfassung der Kernindikatoren

Die Kernindikatoren sind angegeben als jährlicher Gesamtoutput bezogen auf die Zahl der Mitarbeitenden. Abfall ist nicht berücksichtigt, da die Mengen sehr gering sind und aufgrund der Entsorgung durch Drittanbieter aktuell keine Daten erhoben werden.

Tabelle 3: Kernindikatoren pro VZÄ, 2019-2025 (gerundet)

Umweltaspekt	Indikator	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Energie	Summe Verbrauch	kWh/MA _{VZÄ}	1.300	1.088	1.067	913	1.765	1.496	1.732
	davon Wärmeverbrauch (z.T. Hochrechnung, witterungsbereinigt)	kWh/MA _{VZÄ}	789,9	707,5	735,4	613,4	1266,1 *	1233,16 *	1253,8 *
	davon Stromverbrauch (100% Ökostrom)	kWh/MA _{VZÄ}	509,7	380,4	331,4	299,9	498,6	468,7	478,7
Material	Summe Material								
	davon Papier	Blatt/MA _{VZÄ}	1.556,42	647,93	492,94	581,69	547,16	388,57	307,52
Emissionen	Summe Emissionen	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	2,2	0,6	0,4	1,3	6,4	7,8	6,1
	Summe Scope 1**	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	0,03	0,03	0,00
	davon mobile Verbrennung	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	0,02	0,03	0,00
	davon flüchtige Emissionen	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	0,01	0,00	0,00
	Summe Scope 2**	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	0,29	0,25	0,23
	davon Wärme	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	0,21	0,19	0,20	0,16	0,06	0,06	0,04
	davon Strom	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	0,01	0,01	0,01	0,01	0,23	0,19	0,19
	Summe Scope 3**	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	6,05	7,52	5,89
	davon Dienstreisen	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	2,01	0,37	0,20	1,13	3,60	3,95	3,19
	davon eingekaufte Waren & Dienstleistungen	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	1,99	3,13	2,49
	davon Kapitalgüter	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	0,10	0,08	0,00
	davon Kraftstoff- & energiebezogene Emissionen	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	0,06	0,07	0,04
davon Berufsverkehr & Homeoffice	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	/	/	/	/	0,30	0,30	0,17	

*) Schätzwert

***) neue Kategorien ab 2023

4 Umweltkennzahlen

Als Bezugsgrößen für die Umweltkennzahlen sind die Nutzflächen und Anzahl der Mitarbeitenden angegeben. Als Vergleichsjahr ist ein Vorpandemiejahr angegeben, da die Pandemiejahre aufgrund stark erhöhter Homeofficezahlen wenig aufschlussreich sind.

Tabelle 4: Umweltkennzahlen für die Standorte AM und KS (gerundet)

	Einheit	2019	2023	2024	2025
Bezugsgrößen					
Nutzfläche AM & KS	m ²	1.805	2.164	2.164	2.164
Nutzfläche AM *)	m ²	1.561	1.921	1.921	1.922
Nutzfläche KS	m ²	244	244	244	244
Mitarbeiter - Köpfe - gesamt	MA	196	329	339	242
Mitarbeiter - Köpfe - AM	MA	182	314	326	229
Mitarbeiter - Köpfe - KS	MA	14	15	13	13
Mitarbeiter - Vollzeitäquivalent - gesamt	MA _{VZÄ}	157	224	230	233
Mitarbeiter - Vollzeitäquivalent - AM	MA _{VZÄ}	146	211	214	219
Mitarbeiter - Vollzeitäquivalent - KS	MA _{VZÄ}	11	13	14	14

*) Die Nutzfläche am Standort AM berücksichtigt ab 2021 die Ausweitung der Bürofläche auf AM 96a

	Einheit	2019	2023	2024	2025
Energie					
Strom AM & KS	kWh	80.162	111.685	89.279	111.902
Strom AM & KS pro Mitarbeiter (VZÄ)	kWh/MA _{VZÄ}	510	499	388	480
Strom AM**)	kWh	68.319	102.124	80.814	103.473
Strom AM pro Mitarbeiter (VZÄ)	kWh/MA _{VZÄ}	469	484	378	472
Strom KS**)	kWh	11.843	9.561	8.465	8.429
Strom KS pro Mitarbeiter (VZÄ)	kWh/MA _{VZÄ}	1.032	735	600	593
Heizung AM & KS	kWh	66.855	283.627	283.627	291.949
Heizung AM & KS pro Nutzfläche	kWh/m ²	37,0	131,1	131,1	134,9
Heizung AM & KS pro Mitarbeiter	kWh/MA _{VZÄ}	425	862	1.233	1.253
Heizung AM ***)	kWh	44.145	270.810	270.810	270.810
Heizung AM pro Nutzfläche	kWh/m ²	28,3	141,0	141,0	140,9
Heizung AM pro Mitarbeiter	kWh/MA _{VZÄ}	242	862	1.268	1.236
Heizung KS ***)	kWh	22.765	12.817	12.817	12.817
Heizung KS pro Nutzfläche	kWh/m ²	93,2	52,6	52,6	52,6
Heizung KS pro Mitarbeiter	kWh/MA _{VZÄ}	1.622	854	908	902

***) Werte für 2023 und 2024 korrigiert, da Abrechnung erhalten

****) Werte für 2022-2025 mittels Hochrechnung aus Werten des Vorjahres

	Einheit	2019	2023	2024	2025
Material					
Kopierpapier AM & KS	Blatt	244.806	122.563	89.347	78.854
Kopierpapier AM & KS pro Mitarbeiter (VZÄ)	Blatt/MA _{VZÄ}	1.556	548	388	338
Kopierpapier AM	Blatt	221.688	115.913	82.696	71.763
Kopierpapier AM pro Mitarbeiter (VZÄ)	Blatt/MA _{VZÄ}	1.520	549	387	327
Kopierpapier KS	Blatt	23.118	6.650	6.651	7.091
Kopierpapier KS pro Mitarbeiter (VZÄ)	Blatt/MA _{VZÄ}	2.015	520	471	499
Duplexquote	%	37	28	30	30
Toner gesamt	Anzahl	40	4	1	1

Bei der Interpretation der Umweltkennzahlen im relevanten Zeitraum ist die **Entwicklung der Mitarbeitenden** bei adelphi zu berücksichtigen. Diese sind in den letzten Jahren kontinuierlich weiter angestiegen. In der Konsequenz sind für einige Kennzahlen die absoluten Werte gestiegen, die

relativen Kennzahlen, bezogen auf die Mitarbeitenden (FTE) haben sich dank konsequenter Umsetzung der Umweltmaßnahmen jedoch weiter verbessert.

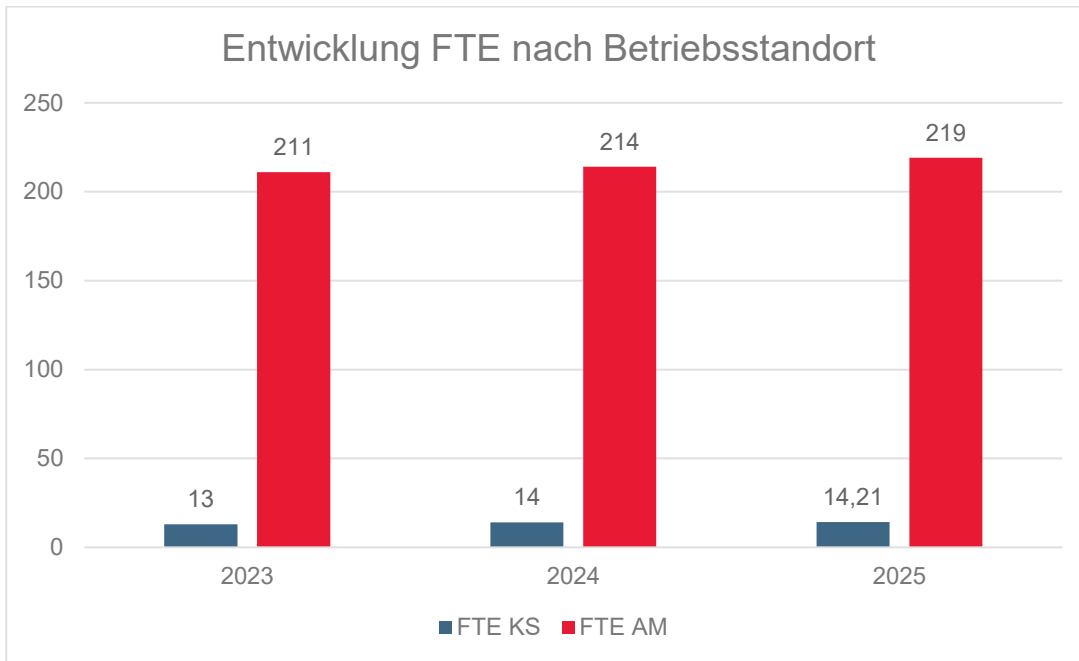


Abbildung 16: Entwicklung der FTE

5 Beteiligung der Mitarbeitenden


5.1 Information und Schulung

Alle umweltrelevanten Informationen zum UMS sind auf dem zentralen Server sowie im Intranet abgelegt und für alle Beschäftigten einsehbar. In regelmäßigen Mitarbeiter:innengesprächen und anonymen Befragungen werden die Belange der Beschäftigten ausgewertet und Anregungen zur Verbesserung des UMS sowie die Bewertung der Umweltaspekte einbezogen. 2025 fand erneut eine Mitarbeitendenumfrage zu Pendler:innenverhalten, Home-Office-Verhalten sowie weiteren UMS-relevanten Aspekten statt. Die Auswertung ist dem Anhang zu entnehmen und wurde in der Überarbeitung des Umweltprogramms berücksichtigt.

Um das Informationsangebot so attraktiv wie möglich zu gestalten, wurden Formate mit unterschiedlicher Informationstiefe entwickelt. Als niedrighschwelliges Angebot haben sich die Umwelttipps für Mitarbeitende etabliert, die auf humorvolle und prägnante Weise Tipps für umweltfreundliches Verhalten kommunizieren. Der dreimonatliche Newsletter „Insida“ informiert die Mitarbeitenden über das Betriebsgeschehen. Eine gesonderte Rubrik widmet sich allein dem Thema „Umweltmanagement“ und informiert über Ereignisse, Fakten oder neue Entwicklungen, die über das betriebseigene UMS hinausgehen.

Umweltmanagement

Desinformationen zum nachhaltigen Konsum entgegenwirken: Trefft ihr manchmal bei Festen mit Familie und Freund*innen auf Personen, die Traditionen auf Kosten der Umwelt wahren wollen und Fehlinformationen zu nachhaltigem Konsum verbreiten? Die Seite "Nachhaltiger Konsum & Kommunikation" der Denkwerkstatt Konsum behandelt, wie man effektiv über nachhaltigen Konsum kommunizieren und Desinformation entgegenwirken kann.



Sie bietet Faktenwissen, diskutiert provokante Thesen und die Bedeutung des "Framing" in der Kommunikation. Es wird aufgezeigt, wie Gegner*innen argumentieren und wie ihr mit Mythen und Stammtischparolen umgehen könnt.

Hier sind einige einfache Tipps:

- Überlegt, wie ihr über nachhaltigen Konsum sprecht und welche Worte ihr wählt. Mit einer positiven und konstruktiven Sprache könnt ihr die Wahrnehmung von umweltfreundlichen Praktiken beeinflussen.
- Wenn Diskussionen über nachhaltigen Konsum aufkommen, seid bereit, Fakten und wissenschaftlich fundierte Informationen zu teilen. So könnt ihr Desinformationen elegant widerlegen und Klarheit schaffen.
- Lebt euren nachhaltigen Lebensstil vor und werdet zu Vorbildern, die andere inspirieren. Ohne belehrend zu wirken, könnt ihr durch das Teilen eurer persönlichen Erfahrungen und Erfolgsgeschichten zeigen, wie einfach nachhaltiger Konsum im Alltag sein kann.
- Ermüht eure Bekannten, kritisch über die Informationen nachzudenken, die sie erhalten, und die Quellen zu hinterfragen. Stellt Fragen, die dazu anregen, über die Glaubwürdigkeit und Absicht hinter bestimmten Informationen nachzudenken.

Abbildung 17: Insida-Rubrik Umweltmanagement

Zudem veröffentlicht die Geschäftsführung einmal jährlich ein Statement zum aktuellen Stand des UMS. Weiterführende Informationen sind im Intranet abrufbar, dessen Aufbau 2025 umfassend überarbeitet wurde, sodass Mitarbeitende sich noch besser informieren können. Unter anderem um ein FAQ mit Erklärungen zu EMAS selbst sowie zur Umsetzung bei adelphi. Es wird umfassend über den Aufbau des UMS bei adelphi informiert und es werden alle benötigten Materialien zur Verfügung gestellt, die zum Erhalt und Fortentwicklung des Systems benötigt werden. Auch die E-Mail-Adresse

des Nachhaltigkeitsmanagements wird beispielsweise über Werbung im unternehmensinternen Newsletter prominenter kommuniziert.

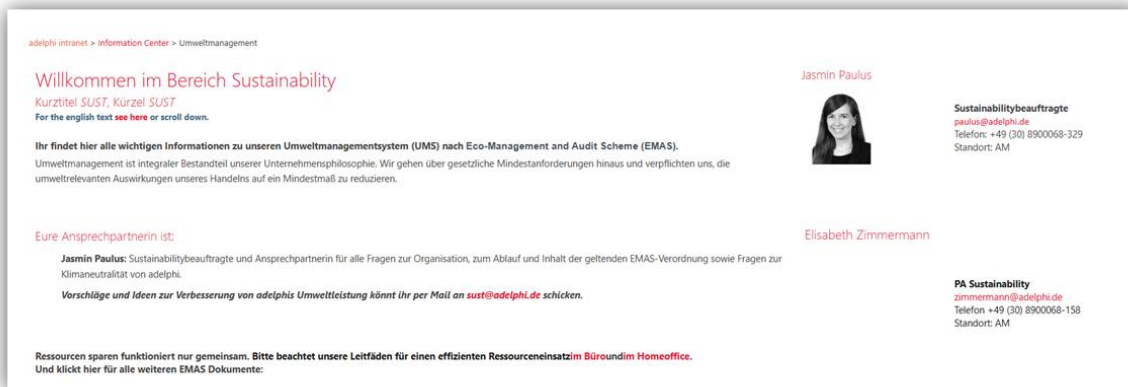


Abbildung 18: Startseite der Umweltmanagementseite

Zusätzlich bilden sich unsere Mitarbeitenden eigenständig weiter. Exemplarisch seien hier die informellen gemeinsamen Mittagessen (sog. „Brownbags“) oder die formelle Weiterbildungsreihe „KX = Knowledge Exchange“ genannt. Dabei wird interessantes, nützliches und oft umweltrelevantes Wissen aus den verschiedensten Projekt- oder Administrationsteams vorgestellt. Vergangene Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit und beschäftigten sich exemplarisch mit den Themen Lebensmittelverschwendung, Gender, nachhaltiger Konsum, Ressourceneffizienz und globaler Gerechtigkeit.

5.2 Aktives Mitgestalten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich direkt mit Verbesserungsvorschlägen oder Anregungen über ein zentrales Emailpostfach an die Umweltmanagementbeauftragte wenden.

Zukünftig ist darüber hinaus ein regelmäßiger interner Austausch geplant, bei dem die Mitarbeitenden über den aktuellen CCF sowie weitere Maßnahmen und Teilprojekte (ESG-Datenerfassung, Nachhaltigkeitsbericht, Nachhaltigkeitsstrategie) informiert werden und selber Ideen einbringen können. Geplant sind hier beispielsweise jährlich stattfindende Brownbag-Lunches oder Knowledge Exchanges (KX).

Außerdem erscheinen weiterhin Beiträge zum Thema Umweltmanagement im internen Newsletter „Insida“.

5.3 Stadtradeln

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte. adelphi nimmt jährlich mit einem eigenen Team an der Aktion Stadtradeln teil. Das motiviert die Mitarbeitenden, noch mehr Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen und das wiederum ist gut für die Gesundheit der Mitarbeitenden sowie für die Umwelt. Im Jahr 2025 haben sich 16 Personen an der Aktion beteiligt und 2.518 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 412,9 Kilogramm CO₂.



Abbildung 19: Mitarbeitende beim Stadtradeln

5.4 Firmenrad-Leasing

Allen sozialversicherungspflichtig Angestellten steht die Möglichkeit offen, kostengünstig über adelphi ein Fahrrad zu leasen. Für die Leasingraten verzichten die Mitarbeitenden auf einen kleinen Teil des Gehalts und bekommen dafür das Dienstrad zur Nutzung überlassen. Inbegriffen sind ein umfangreicher Versicherungsschutz, zum Beispiel für Schäden oder Diebstahl, sowie ein jährlicher Check der Verkehrssicherheit in einer Fachwerkstatt.

5.5 ÖPNV-Firmenticket

adelphi Mitarbeitende müssen aber nicht das Rad nutzen, um umweltfreundlich unterwegs zu sein. Alle in Berlin und Brandenburg ansässigen Angestellten können ein Jahresabo der städtischen Verkehrsbetriebe für weit unter dem Standardtarif erhalten. Dank eines Arbeitgeberzuschusses und eines Rabatts der BVG bzw. des VBB sparen die Inhaberinnen und Inhaber eines Tickets monatlich 23 Euro. Dazu gibt es viele Extras, zum Beispiel die Mitnahme einer weiteren Person (Freunde und Familienangehörige) nach 19 Uhr und an den Wochenenden.

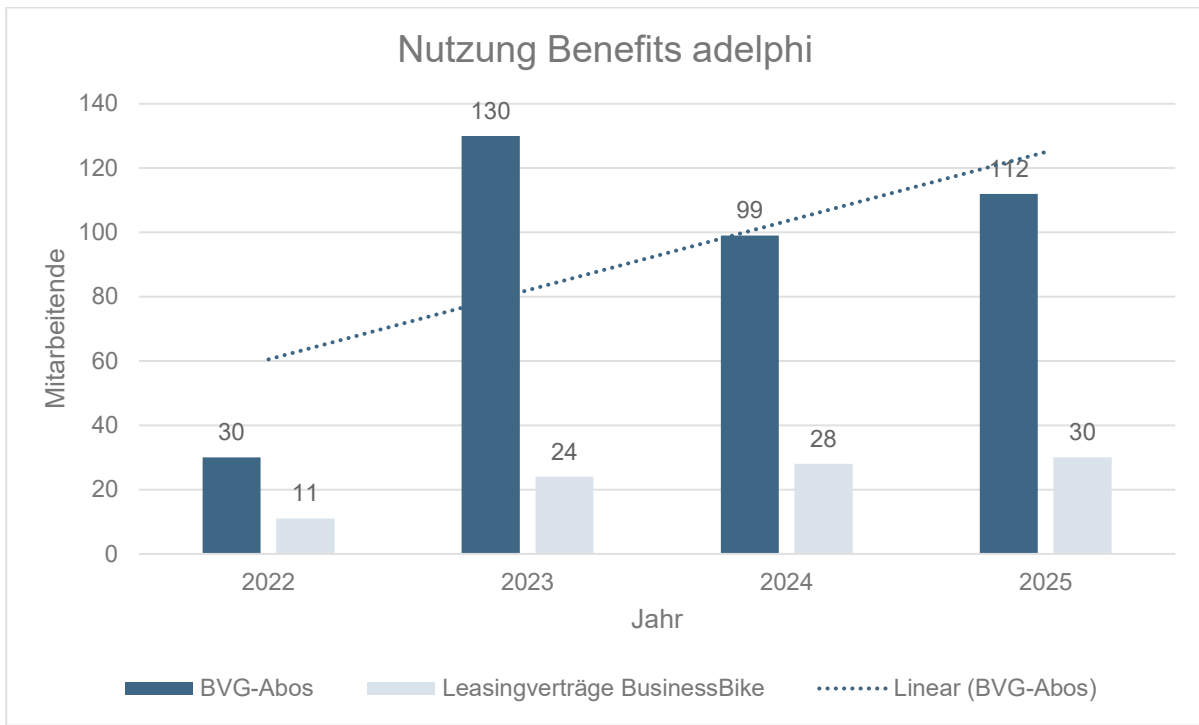


Abbildung 20: adelphis Benefits

6 Interne und externe Kommunikation

Die Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung von EMAS ist uns wichtig, damit möglichst eine Vielzahl an Unternehmen das Umweltmanagementsystem nutzen. Deshalb ist unsere Werbung für EMAS auch immer Werbung in eigener Sache. Mit der Aufnahme von EMAS als Indikator für nachhaltige Produktion in die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie hat die Bundesregierung Ende 2016 die besondere Bedeutung von EMAS als umweltpolitisches Instrument bestätigt. Damit verbunden ist das Ziel, die Zahl der EMAS-registrierten Standorte bis 2030 auf 5.000 zu erhöhen. Auch im Zuge der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU, erhält EMAS einen neuen Stellenwert und bietet Vorteile für berichtspflichtige Unternehmen, die auch adelphi in Anspruch nimmt.

Gegenüber **externen Stakeholdern** kommunizieren wir unser Engagement im Rahmen der EMAS-Verordnung durch den Einsatz des EMAS-Logos, zum Beispiel im Rahmen unseres neuen Internetauftritts oder in unserer Emailsignatur. Bereits im August 2020 wurde mit der Konzeption eines umfangreichen Relaunch der adelphi Website begonnen, in dem das gesamte Internetangebot vollständig überarbeitet, modernisiert und ausgebaut wurde. Dabei wurde auch der gesamte Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich neu aufgesetzt und erweitert. Der Relaunch erfolgte im März 2023.

Über die Webseite finden interessierte Besucher:innen im Menu „Nachhaltigkeit“ die wichtigsten Inhalte und Dokumente unseres UMS, zum Beispiel die Umwelterklärung, die EMAS-Urkunde sowie weitere Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit bei adelphi und wie es nicht nur im eigenen Unternehmen sondern auch im Rahmen der Projektarbeit „gelebt“ wird.

Im Dezember 2021 hat die Geschäftsleitung ein Code of Conduct (CoC) verabschiedet. Damit bekennt sich adelphi dazu, ethisch, rechtmäßig und verantwortungsbewusst, gemäß zentralen Werten und Prinzipien, zu handeln. Ein zentrales Element bildet das Bekenntnis zu unserem UMS, zu dem alle Interessensgruppen aufgefordert sind, beizutragen. Der CoC schafft damit nach innen und außen Transparenz und stärkt das Profil von adelphi.

Bei der Kommunikation unserer Umweltleistung gegenüber **unseren Mitarbeitenden** sind wir ebenfalls sehr engagiert. Bereits beim Onboarding ist unser UMS fester Bestandteil des Einführungsworkshops für alle Neuzugänge. In regelmäßigen Trainings und Schulungen werden unsere Mitarbeitenden zum UMS weitergebildet bzw. in sog. Knowledge Exchange (KX) Reihen eingeladen, sich aktiv für das Umweltmanagementsystem bei adelphi einzubringen und zu beteiligen. Weitere Ausführungen sind im vorangegangenen Kapitel zur Beteiligung der Mitarbeitenden nachzulesen.

7 Umweltprogramm und Umweltziele

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Stand der Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele. Diese basieren auf adelphis wesentlichen Umweltaspekten und den dazugehörigen Einzelzielen und Maßnahmen, die im Rahmen des Managementreviews aus den Jahren 2023 und 2024 neu beschlossen wurden. Die Vorhaben, die bereits mit der letzten validierten Umwelterklärung abgeschlossen wurden, sind in dieser Auflistung nicht mehr enthalten.

Tabelle 5: Umweltprogramm 2026 adelphi

Maßnahme	Frist	Status
Umweltaspekt: Projektauswirkung		
Umweltzielsetzung: Systematische Erfassung der Projektauswirkungen		
Erstellung von drei adelphi Impact Stories zur außenwirksamen Kommunikation von Projekterfolgen	31.12.2026 (aufgehoben)	In Arbeit ⁶
Entwicklung messbarer Impact-KPIs für mindestens 5 laufende Projekte	31.12.2026 (neu)	In Arbeit
Detailauswertung der Dienstreisen 2025 und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltige Dienstreisen	31.12.2026 (neu)	In Arbeit
Umweltaspekt: Nachhaltiges Wirtschaften		
Umweltzielsetzung: Strategischer Ausbau von Partnerschaften vorantreiben		
Integration von DPE in Kontextanalyse	30.06.2025	Erledigt
Die Erfassung messbarer Umweltkriterien für das ESG- und CCF-Reporting mit SEEK formalisieren	31.12.2026 (neu)	In Arbeit
Umweltzielsetzung: Nutzung von EMAS als Steuerungsinstrument erhöhen		
Mindestens 10 interne Kommunikationsmaßnahmen zu EMAS und EMAS-bezogenen Themen umsetzen	31.12.2026 (neu)	In Arbeit
Einführung eines internen Datenerfassungstools zur ganzheitlichen Erfassung aller relevanten Informationen mit Nachhaltigkeitsbezug nach ESRS-Standards	31.12.2025	Erledigt
Bei mindestens einem beauftragten Dienstleister den „CO ₂ -Rucksack“ erfragen	31.12.2025	Erledigt
Umweltaspekt: Material		

⁶ Eine Impactstory entstand im Jahr 2025. Mit der im Jahr 2025 initiierten Entwicklung von Impact-KPIs besteht künftig die Möglichkeit, eine deutlich größere Anzahl von Projekten vergleichbar zu bewerten. Vor diesem Hintergrund erscheint es zielführender, sich auf diese zu fokussieren.

Umweltzielsetzung: Verbesserung der Materialbeschaffung

Bei mindestens drei beschafften Produkten „CO ₂ -Rucksack“ erfragen	31.12.2025	Erledigt
Systematische Erfassung des Papierverbrauchs durch Eingabe eines Programmcodes vor Druck	31.12.2025	Aufgehoben
Umfassende CO ₂ -Erfassung bei einem von adelphi veranstalteten Event („Modellevent“)	30.09.2026 (verschoben)	In Arbeit
Papierverbrauch je VZÄ gegenüber 2025 um mindestens 10 % senken	31.12.2027 (neu)	In Arbeit
Mindestens 45 % aller beschafften Büromaterialien bestehen aus recycelten oder zertifizierten Produkten	31.12.2026 (neu)	In Arbeit
Mitarbeitendensensibilisierung zu nachhaltigem Materialverbrauch	30.09.2026 (neu)	In Arbeit

Umweltaspekt: Emissionen

Umweltzielsetzung: Klimaneutralität in Verbindung mit einem CO₂-Footprint

Regelmäßige Mitarbeitendenbefragung zur Berechnung der Arbeitswege	31.12.2025	Erledigt ⁷
Regelmäßige Mitarbeitendenbefragung zu energieverbrauchsrelevanten Aspekten im Home Office	31.12.2025	Erledigt
Transparente Kommunikation des (CCF) pro FTE durch jährliche Berechnung und Berichterstellung des standortbezogenen sowie Mitarbeitenden-anteiligen CO ₂ -Fußabdrucks	Fortlaufend	In Arbeit
Erarbeitung eines Konzepts zur Kompensation nicht vermeidbarer CO ₂ -Emissionen nach festen Standards mit belegbaren Prüfkriterien (CDM, Goldstandard oder VCS) sowie Kriterien zur Auswahl der Kompensationsprojekte ⁸	31.12.2026 (verschoben)	In Arbeit
Scope 3-Emissionen zu mindestens 80 % erfassen und in der Umwelterklärung berichten	31.12.2026 (neu)	In Arbeit

Umweltaspekt: Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge

Umweltzielsetzung: Optimierung der Notfallvorsorge

⁷ Es wurde im November 2025 eine Mitarbeiterbefragung zum Pendelverhalten und Home Office durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage sind für Mitarbeitende im Intranet abrufbar, ebenso die auf Basis der Ergebnisse aktualisierten Leitfäden für Nachhaltigkeit und Energiesparen im Home Office und Büro.

⁸ Wir orientieren uns hier an den Empfehlungen der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima : <https://allianz-entwicklung-klima.de/toolbox/welche-kompensationsstandards-gibt-es/>

Eine Evakuierungsübung durchführen	30.06.2026 (verschoben)	In Arbeit ⁹
------------------------------------	----------------------------	------------------------

Sonstiges

Umweltzielsetzung: UMS erweitern

Ausweisen der Umweltkennzahlen getrennt nach Tochterunternehmen ¹⁰ adelphi research (AR) und adelphi consult (CO)	31.12.2026 (verschoben)	In Arbeit ¹¹
Überarbeitung der Umweltpolitik	31.12.2026 (verschoben)	Erledigt

Umweltzielsetzung: Dokumentationsprozesse optimieren

Kontextanalyse für eine bessere Durchgängigkeit und Ergebnissenutzung mit dem UMS verknüpfen und weiter spezifizieren	30.06.2027 (verschoben)	Zurückgestellt ¹²
---	----------------------------	------------------------------

⁹ Pandemiebedingt und aufgrund der nach wie vor anhaltenden hohen Home Office-Zahlen wurde die Evakuierungsübung auf das 2. Quartal 2026 verschoben.

¹⁰ adelphi research (AR) und adelphi consult (CO) sind seit dem 01.01.2026 voneinander unabhängige Unternehmen.

¹¹ Aufgrund adelphi-interner Unternehmensumstrukturierungen ist eine Anpassung erst für das Berichtsjahr 2026 sinnvoll.

¹² Aufgrund der Komplexität der Thematik und der personellen Wechsel wurde intern eine Fristverlängerung zum 30.06.2027 beschlossen. Das Thema wird im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung entsprechend umgesetzt.

8 Abschlusserklärung der Geschäftsführung

Diese Umwelterklärung wurde von für den Standort Alt-Moabit in 10559 Berlin (sowie den bis September 2025 betriebenen Standort Köthener Straße in 10963 Berlin) verabschiedet.

Es werden jährlich interne Umweltaudits durchgeführt, deren Ergebnisse Grundlage einer Managementbewertung und der Erstellung aktualisierter (nicht validierter) Umwelterklärungen sind.

Alle zwei Jahre werden regelmäßige externe Audits durchgeführt. Eine aktualisierte und validierte Umwelterklärung wird im Jahr 2027 vorgelegt und im Anschluss veröffentlicht.

Berlin, Mai 2026

Geschäftsführung:



Mikael Henzler

Sebastian Muschter

Geschäftsleitung:



Lena Ruthner

Anton Barckhausen

9 Anhang

9.1 Vereinbarung zur nachhaltigen Nutzung des Mietobjektes (Auszug)

Nachhaltige Nutzung des Mietobjektes

Die Parteien dieses Mietvertrages sind sich ihrer Verantwortung für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und des Klimas im Interesse der künftigen Generationen bewusst; sie sind sich darüber einig, dass sie die Durchführung des Mietverhältnisses an möglichst nachhaltigen Kriterien im Sinne des „Drei-Säulen-Modells“ des Zentralen Immobilien Ausschuss e.V. („ZIA“) ausrichten wollen. Nachhaltigkeit wird hiernach als die Konzeption einer dauerhaft zukunftsfähigen Entwicklung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension menschlicher Existenz verstanden. Es ist daher insbesondere der Wunsch und hiermit auch die Verpflichtung der Parteien, bei der Bewirtschaftung und Nutzung des Objektes mit Ressourcen und Energie schonend und sparsam umzugehen und konstruktiv zusammenzuarbeiten, um auch innovative Wege zur Erreichung einer möglichst nachhaltigen, ressourcenschonenden und ökologischen Bewirtschaftung und Nutzung des Objektes zu beschreiten.

Auf Nachfrage des Vermieters wird der Mieter diesem oder dem Objektverwalter die diesen aufgrund der eigenständig bezogenen Verbrauchsmittel unbekanntes Verbrauchsdaten (verbrauchte Menge etc. von Strom, Gas und Wasser sowie - sofern einschlägig – Wärme und Abfall) mitteilen. Diese Daten dienen lediglich der Information des Vermieters. Der Vermieter verpflichtet sich, alle dadurch gewonnenen Informationen lediglich anonymisiert weiterzugeben.

Für den Fall, dass der Vermieter das Mietobjekt nach einem Green-Building-Zertifizierungssystem bewerten lassen möchte, werden die Parteien alles Notwendige zur nachhaltigen und wiederkehrenden Erfüllung sämtlicher Zertifizierungskriterien tun. Dies gilt für den Mieter selbstverständlich nur im Hinblick auf die Kriterien, die nach den allgemeinen Regelungen dieses Vertrages in seinen Verantwortungsbereich fallen und selbstverständlich nur, soweit ihm dies zumutbar ist.

Weiterhin erklären die Parteien, ihre Mitarbeiter anzuhalten, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen und diese in angemessenen finanziellen Rahmen bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel unterstützen. Gleichzeitig wird der Vermieter kostenlose Fahrradstellplätze in ausreichender Anzahl auf dem Grundstück zur Verfügung stellen, soweit ihm dies möglich und zumutbar ist.

Die Parteien werden - auch nach Wunsch des Mieters - bei der Vergabe von Bewirtschaftungsleistungen (hinsichtlich des Vermieters insbesondere auch derjenigen, deren Kosten auf den Mieter umgelegt werden) die Förderung einer nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung des Objektes besonders berücksichtigen und möglichst regional ansässige Unternehmen beauftragen sowie die eingeschalteten Dienstleister anhalten, ökologisch unbedenkliche Mittel zu verwenden. Von mehreren Angeboten und gleich wirksamen Verfahren sollen nach Ansicht der Parteien das nachhaltigere Angebot und umweltschonendere Verfahren (z.B. mechanische statt chemische Rohrreinigung) angewendet werden, und zwar auch dann, wenn dies zu Mehrkosten führt. In diesem Zusammenhang werden sich die Parteien trotz zu erwartender Kostensteigerungen bemühen, möglichst energieeffiziente und -sparende Anlagen und Geräte zu betreiben und den Bezug von elektrischer Energie und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen vornehmlich in Betracht zu ziehen und für eine möglichst nachhaltige Abfallentsorgung Sorge tragen. Hinsichtlich letzterem ist - soweit möglich - Abfall im Sinne des § 3 KrW / AbfG nach Papier, Glas, Batterien, Energiesparleuchtmitteln, Verpackungsmaterialien mit „Grünem Punkt“ oder ähnlichen Trennsystemen, organischem Abfall und sonstigem Abfall zu trennen und zu entsorgen.

Bei sonstigen Maßnahmen am Mietobjekt, insbesondere Baumaßnahmen, werden die Parteien die Einsparung von Primär- oder Endenergie und Wasser sowie die effizientere Nutzung von Energie und die nachhaltige Produktion der verwendeten Energie sowohl bei der Durchführung der Arbeiten selber als auch im Hinblick auf das Ergebnis der Maßnahme im Auge behalten und berücksichtigen.

9.2 Urkunde Stadtradeln 2025

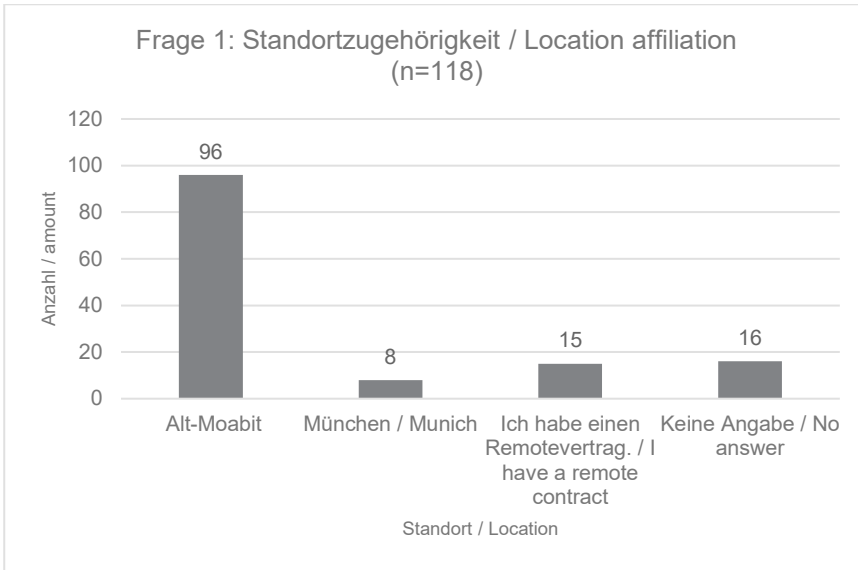


9.3 Ergebnisse der EMAS-Umfrage 2025 (gekürzt)

Abschnitt 1: Standort & Pendelverhalten

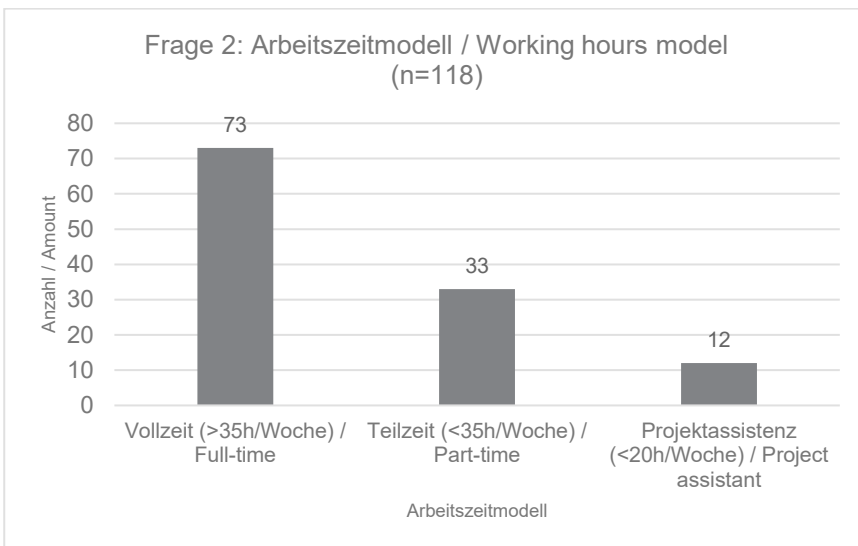
Frage 1: Standortzugehörigkeit :

An welchem Standort bist du hauptsächlich beschäftigt?



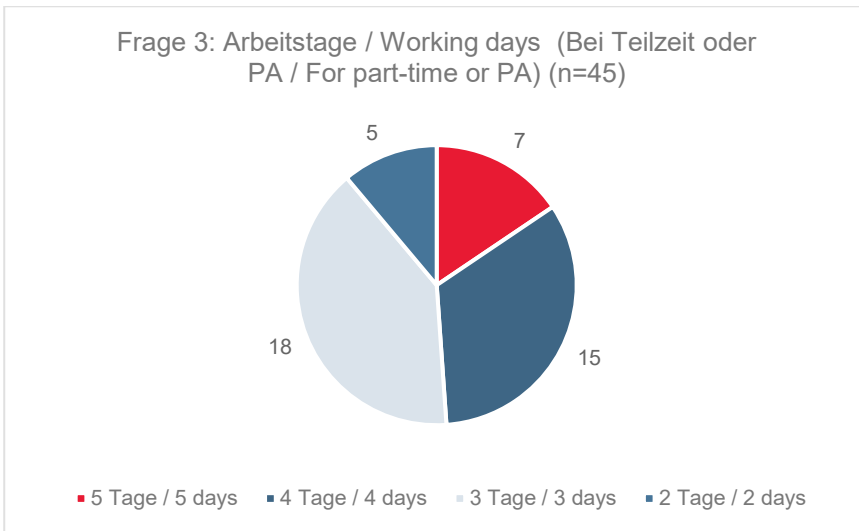
Frage 2: Arbeitszeitmodell / Working hours model:

Welches Stundenmodell trifft auf dich zu?



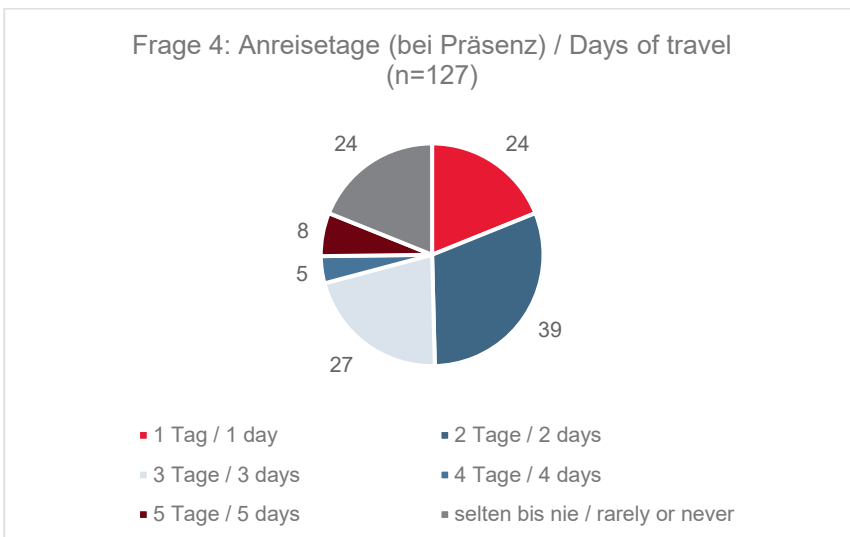
Frage 3: Arbeitstage (bei Teilzeit oder PA)

Auf wie viele Wochentage teilst du deine Stunden auf?



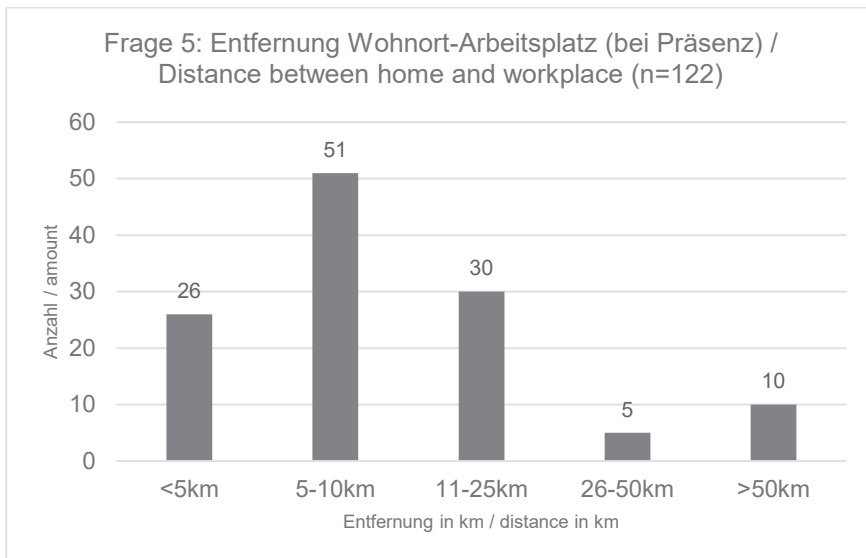
Frage 4: Anreisetage (bei Präsenz)

An wie vielen deiner Arbeitstage fährst du durchschnittlich ins Büro?



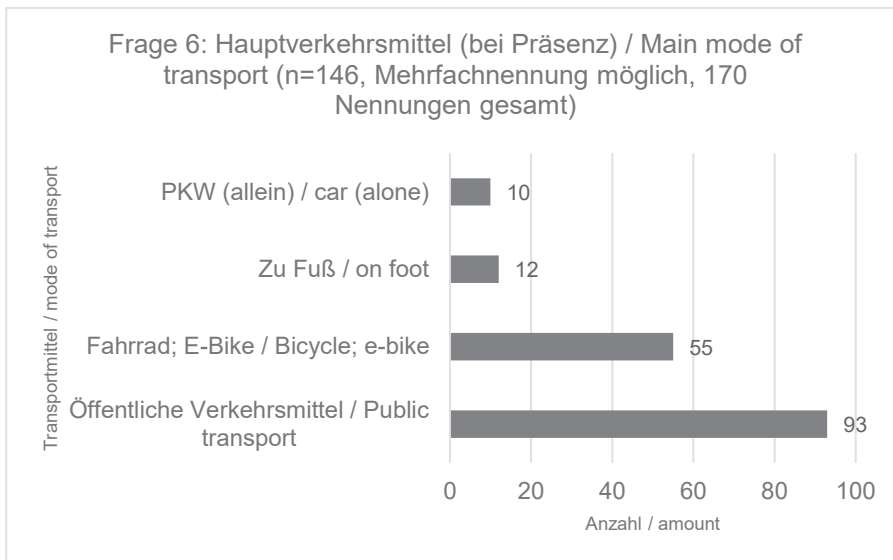
Frage 5: Entfernung Wohnort-Arbeitsplatz (bei Präsenz)

Wie weit wohnst du vom Büro entfernt (einfache Strecke)?



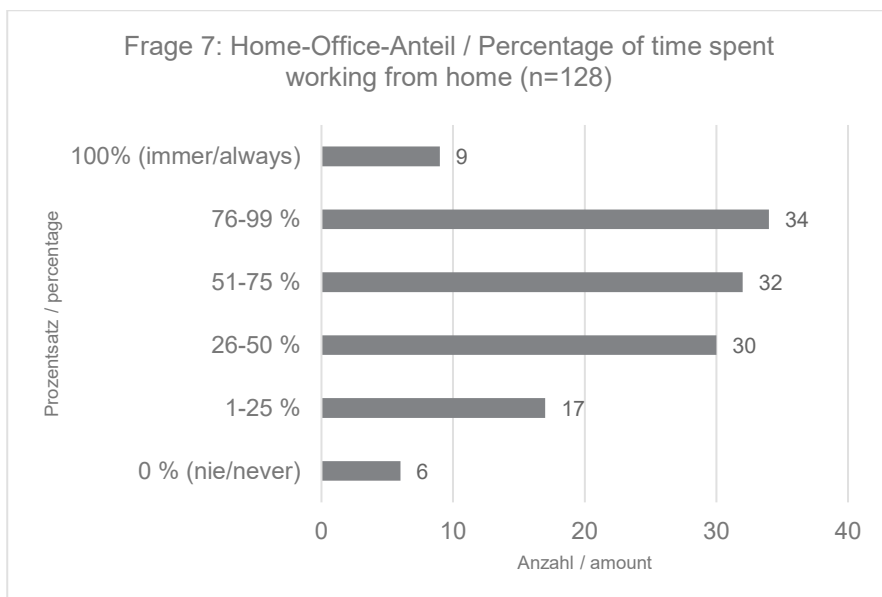
Frage 6: Hauptverkehrsmittel (bei Präsenz) (Multiple choice)

Welches Verkehrsmittel nutzt du überwiegend für deinen Arbeitsweg?



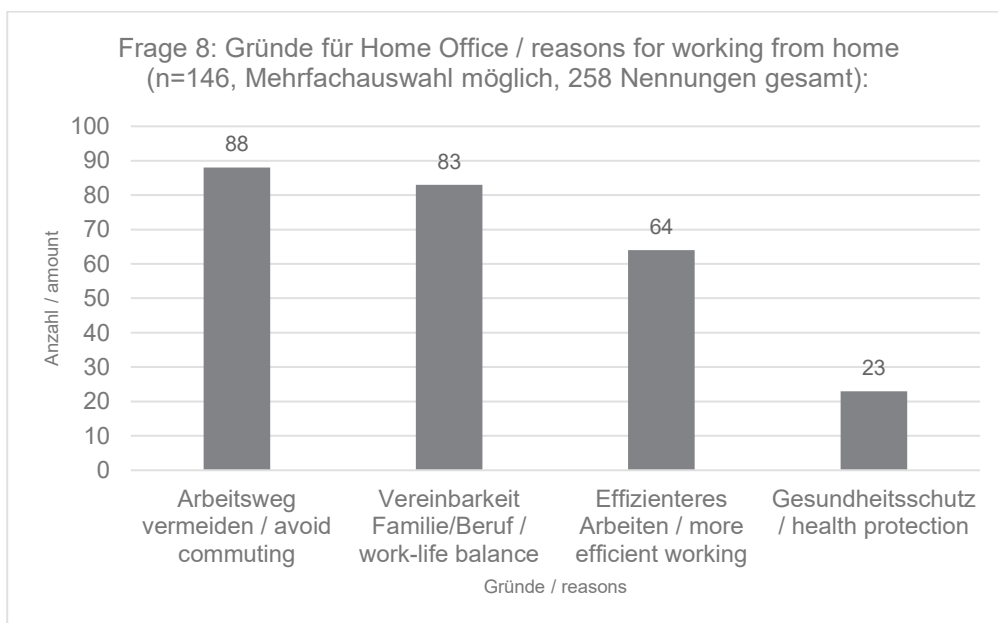
Frage 7: Home-Office-Anteil

Wie hoch ist dein Home-Office-Anteil durchschnittlich?



Frage 8: Gründe für Home Office (optional, Mehrfachauswahl)

Was sind deine Hauptgründe für die Nutzung von Home Office?



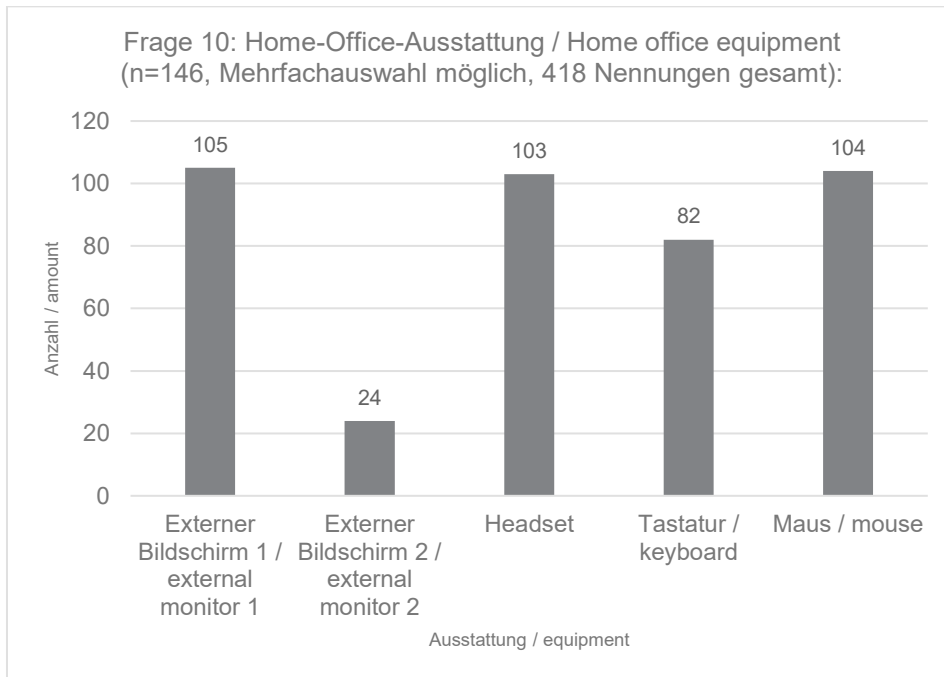
Frage 9: Anregungen (Freitext)

Die Freitextantworten zeigen, dass die bestehenden Mobilitätsangebote (Business-Bike, ÖPNV-Zuschuss) grundsätzlich positiv bewertet werden. Verbesserungswünsche betreffen vor allem einen höheren bzw. vollständigen Zuschuss zum Deutschlandticket sowie mehr (überdachte) Fahrradabstellplätze am Standort AM91. Kritisiert wurden häufige Ausfälle bei S- und U-Bahn. Weitere Anregungen umfassen eine Carpooling-Plattform, die Prüfung von JobRad als Ergänzung zu Business Bikes, dezentrale Satellitenbüros sowie eine stärkere Kommunikation der CO₂-Einsparungen durch Home-Office.

Abschnitt 2: Home-Office Ausstattung

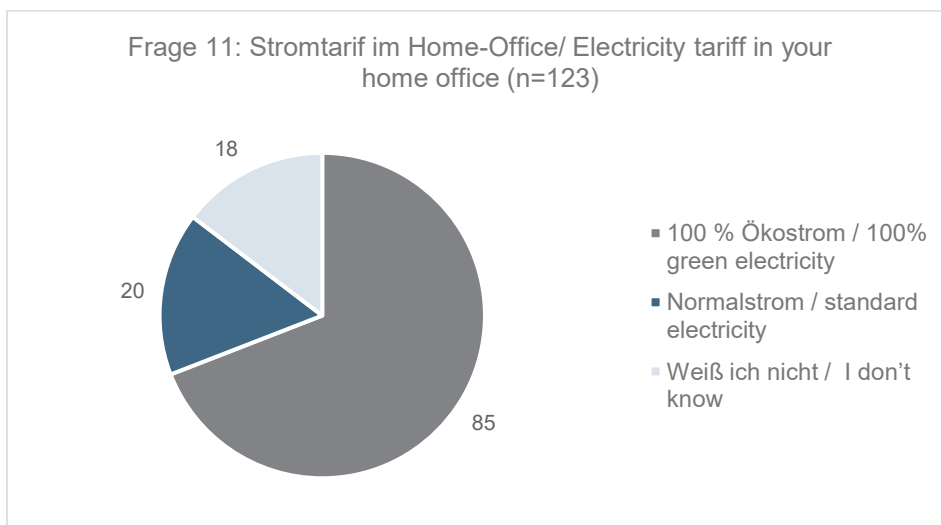
Frage 10: Home-Office-Ausstattung (Multiple choice)

Bitte kreuze hier alle Dinge an, die du an deinem Home-Office-Arbeitsplatz zusätzlich zum adelphi-Laptop verwendest.



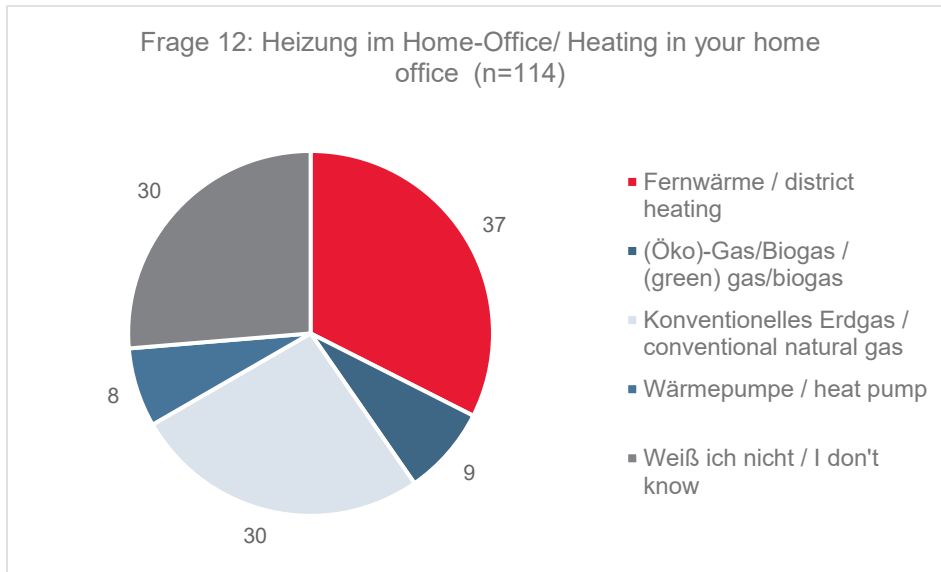
Frage 11: Stromtarif im Home-Office

Welchen Stromtarif nutzt du zu Hause?



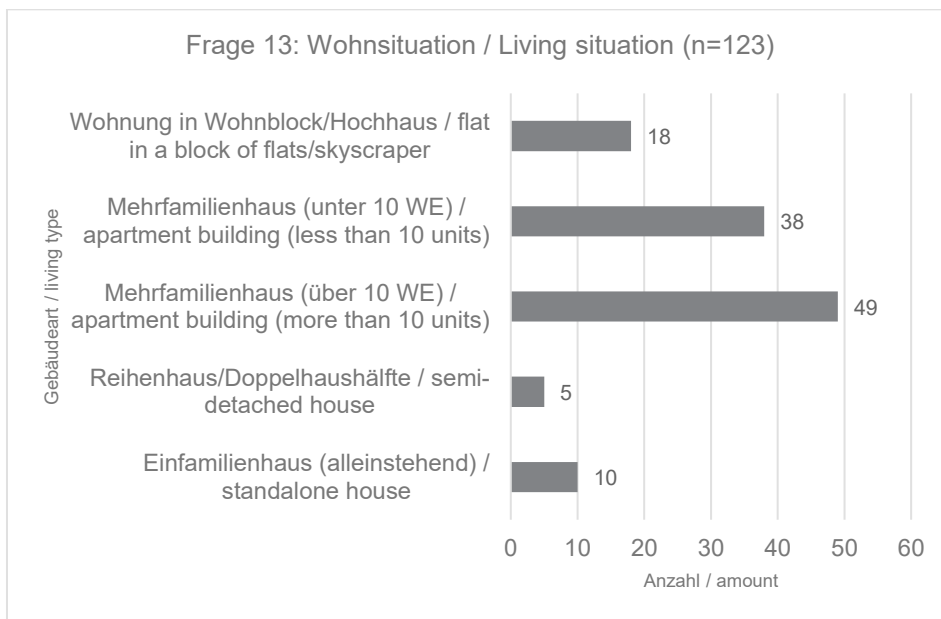
Frage 12: Heizung im Home-Office

Womit wird dein Zuhause überwiegend beheizt?



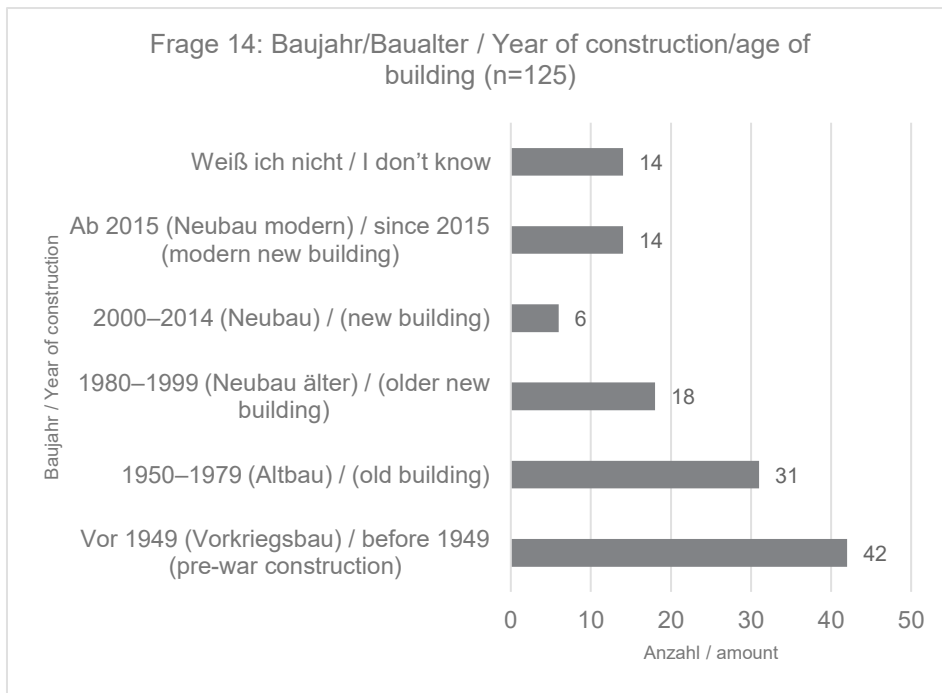
Frage 13: Wohnsituation

In welcher Gebäudeart wohnst du?



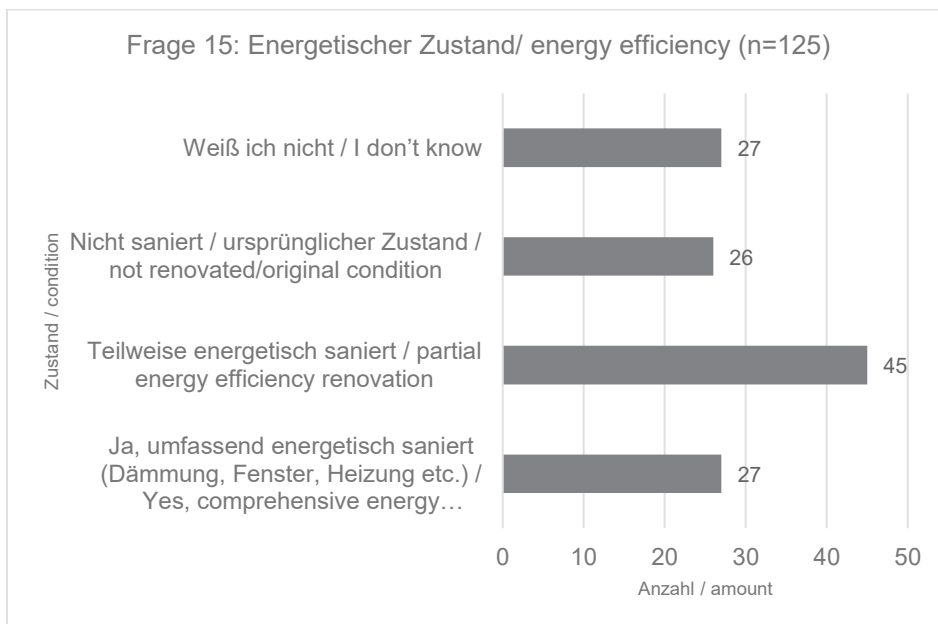
Frage 14: Baujahr/Baualter

Wie alt ist dein Wohngebäude (ungefähre Angabe)?



Frage 15: Energetischer Zustand/ energy efficiency

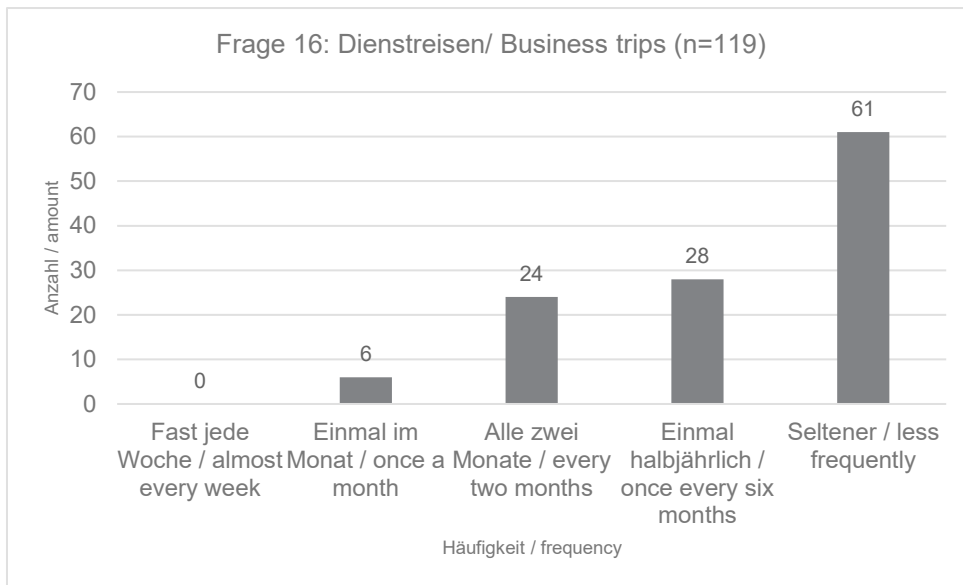
Ist dein Wohngebäude energetisch saniert?



Abschnitt 3: Zusätzliche Themen

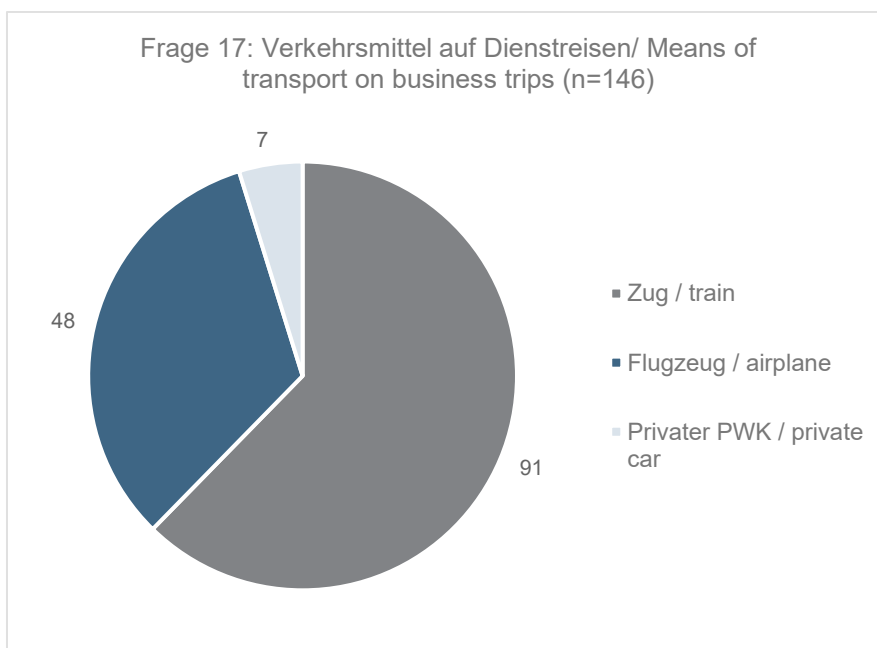
Frage 16: Dienstreisen

Wie oft unternimmst du durchschnittlich dienstlich bedingte Reisen pro Jahr?



Frage 17: Verkehrsmittel auf Dienstreisen

Welches Verkehrsmittel hast du auf deinen Dienstreisen im letzten Jahr hauptsächlich genutzt?



Frage 18: Energieeffizienz im Büro

Gibt es aus deiner Sicht Einsparpotenziale beim Energieverbrauch am Arbeitsplatz?

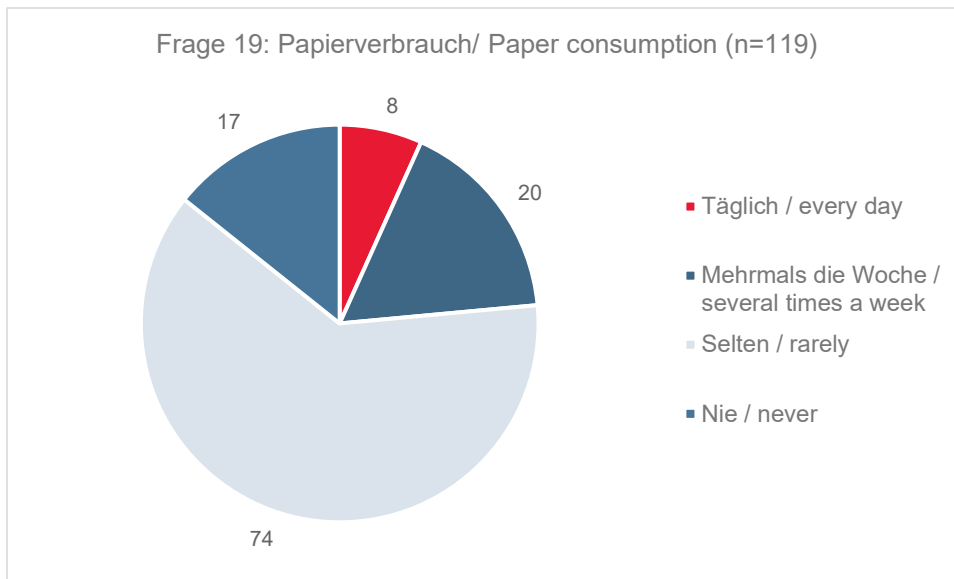
- 1. Heizung & Klimatisierung (am häufigsten genannt)
 - Zentrale Heizungsabschaltung am Wochenende und nachts
 - Smarte/digitale Thermostate für automatische Regulierung
 - Heizungen werden nicht in jedem Büro am Tagesende heruntergedreht
 - Defekte Heizungsregler führen zu unnötigem Heizen (auch am Wochenende)

- Nicht zu früh im Jahr und nicht zu stark heizen
- Lüftungsverhalten verbessern (Fenster schließen statt bei laufender Heizung lüften)
- 2. Strom & Geräte
 - Monitore und Docking Stations konsequent ausschalten
 - Standby bei Geräten vermeiden („echt ausschalten“)
 - Licht nachts/abends und am Wochenende ausschalten
 - Bewegungsmelder in Küche, Lager und Gemeinschaftsräumen
 - LED-Lampen und Tageslicht besser nutzen
 - Energiesparmodus bei Notebooks und Monitoren aktivieren
 - Hinterfragen, ob alle Geräte nötig sind (z.B. elektrischer Sodastream)
- 3. Gebäude & Infrastruktur
 - Bessere Dämmung und Fenstertausch/-erneuerung
 - Effizientere Klimaanlage
 - Zentrales Heiz-/Lüftungssystem
 - Ungenutzte Büroflächen reduzieren
- 4. Verhalten & Sensibilisierung
 - Energie-Challenges/Gamification („Abteilung mit niedrigstem Verbrauch gewinnt“)
 - Mehr Informationen und Tipps für Mitarbeitende zum Energiesparen
 - Smart Metering zur Verbrauchstransparenz
 - Mehr Videocalls statt Präsenzmeetings (Reisevermeidung)
- 5. Sonstiges
 - Offene Türen im Büro MUC erhöhen Heizwärmeverbrauch
 - Home-Office als Einsparpotenzial

Fazit: Die Rückmeldungen zeigen ein hohes Bewusstsein für Einsparpotenziale. Technische Lösungen (smarte Thermostate, Bewegungsmelder, zentrale Abschaltung) werden ebenso gewünscht wie Verhaltensänderungen und bessere Kommunikation. Häufig kritisiert wird, dass Heizung und Licht auch außerhalb der Nutzungszeiten laufen.

Frage 19: Papierverbrauch

Wie häufig nutzt du Papier im Arbeitsalltag?



Frage 20: Verbesserungsvorschläge Papierverbrauch

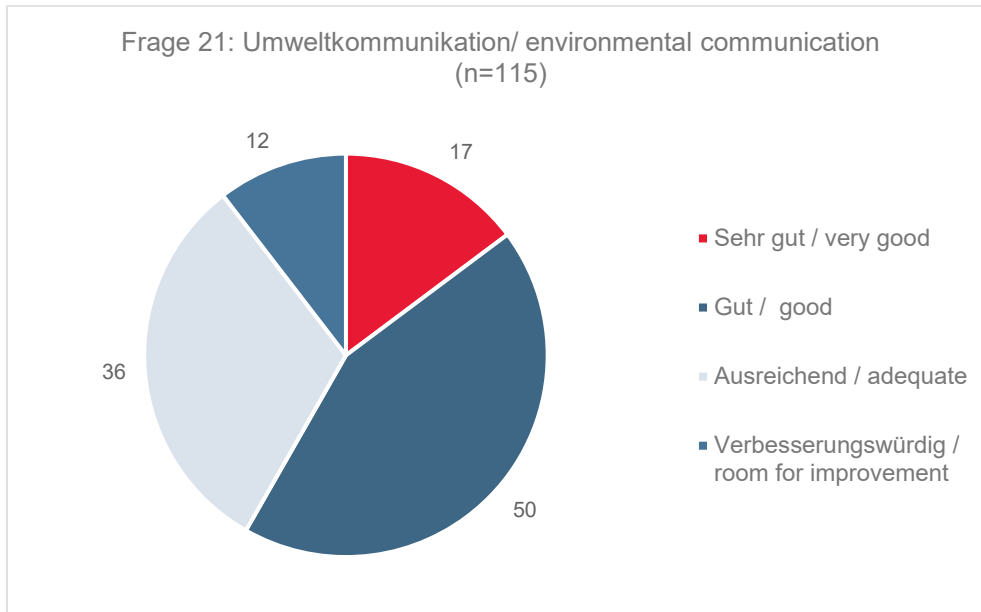
Hast du Verbesserungsvorschläge zur Reduzierung des Papierverbrauchs? (n=11)

- 1. Digitalisierung vorantreiben
 - Digitale Ablage konsequent nutzen
 - Digitale Notizen und Protokolle
 - Digitale Unterschriften einführen
 - Tablets mit Stifteingabe für handschriftliche Notizen anbieten
 - QR-Codes statt gedruckter Infos → Scannen für digitale Version
- 2. Sensibilisierung & Aktionen
 - „Paperless Friday“ als Challenge
 - Best-Practice-Sharing: Welche Abteilung ist schon papierlos? Was können andere lernen?
 - Mehr Werbung für Recyclingpapier / Altpapiernutzung
- 3. Externe Faktoren
 - Abbau der Bürokratie in öffentlichen Institutionen (z.B. digitale Boarding Passes werden teils noch ausgedruckt)
- 4. Einschätzung: Verbrauch bereits niedrig
 - Mehrere Befragte merken an, dass der Papierverbrauch bei adelphi bereits gering sei.

Der Papierverbrauch wird von vielen bereits als niedrig eingeschätzt (passend zu F19: 76% nutzen selten/nie Papier). Die genannten Vorschläge zielen auf konsequente Digitalisierung (Unterschriften, Notizen, Ablage) und spielerische Formate wie Challenges. Externe Anforderungen (z.B. Bürokratie, gedruckte Tickets) werden als Hürde benannt.

Frage 21: Umweltkommunikation

Wie bewertest du die interne Kommunikation zu unternehmensbezogenen Umweltthemen bei adelphi?



Frage 22: Verbesserungsvorschläge Kommunikation

Hast du Ideen, wie diese Kommunikation verbessert werden kann?

17% sehen keinen Verbesserungsbedarf, was die positive Bewertung aus F21 bestätigt. Die konkreten Vorschläge (19 Antworten) lassen sich thematisch clustern:

- 1. Regelmäßige Kommunikationsformate
 - Regelmäßigere Updates / Newsletter mit Infos zu Policies und Maßnahmen
 - Mehr proaktive Kommunikation auf regelmäßiger Basis
 - Summary of recent improvements/initiatives (1–2× jährlich)
 - Extra Intranetseite zu Umweltthemen, die aktuell gehalten wird
- 2. Kreative & interaktive Formate
 - Kurze Erklärvideos (1–2 Min.) zu Themen wie „Richtig Heizen im Büro“
 - Podcasts/Audio für unterwegs (z.B. auf dem Arbeitsweg)
 - „Brown Bag“ Meet-ups / Workshops
 - Abteilungsspezifische EMAS-Sprechstunde (monatlich)
 - Botschafter-Programm: Pro Abteilung ein „Green Champion“
 - KX-Beitrag oder Exchange Forum nutzen
- 3. Sichtbarkeit im Alltag
 - Kleine wechselnde Hinweise am Kopierer (digital als Bildschirmschoner)
 - EMAS in die E-Mail-Signatur aufnehmen
 - Erinnerungen, Heizungen und Bildschirme auszuschalten

- 4. Konkrete Maßnahmen kommunizieren
 - Sharing von Infos zu Strom-/Heizverbrauch
 - Klares Verbot von Inlandsflügen kommunizieren
 - Stärkere Anreize zur Zugnutzung auf Dienstreisen (auch international)

Frage 23: Adelphis Umweltleistung (Freitext)

Hast du eigene Ideen, wie adelphis Umweltleistung verbessert werden kann oder Tipps, Anregungen oder Wünsche für/an das EMAS-Team?

- 1. Dienstreisen & Flugpolitik
 - Klares Verbot von Inlandsflügen und Flügen in direkte Nachbarländer
 - Internationale Flugreisen nur wenn absolut notwendig (klarere Prüfung im Projektkontext)
 - Mehr Encouragement für Zugnutzung bei internationalen Reisen
 - Flüge auf Fälle beschränken, wo Zugalternativen >10h dauern
 - Frage: Kompensieren wir die Emissionen durch Fliegen? („Are we offsetting emissions caused by flying?“)
- 2. Energie & Geräte im Büro
 - Guidance/Hinweisschilder zum richtigen Ausschalten von Geräten (Standby vermeiden)
 - Kippschalter für einfaches Ausschalten ermöglichen
 - Frage: Wie umweltschädlich ist es, den PC über Nacht auszuschalten vs. anzulassen?
 - Besserer Sonnenschutz für AM91 (Aufheizung im Sommer → Klimaanlage)
- 3. Ressourcen & Abfall
 - Nicht täglich neue Mülltüten – im Winter kann Müll 2–3 Tage stehen
 - Zwei Mülleimer in Büroräumen (niemand nutzt Papiermüll als solchen)
 - Biomüll in der OM-Küche einführen
 - Keine Kuhmilch mehr zur Verfügung stellen (?)
 - Elektrogeräte vor dem Wegwerfen intern zum Mitnehmen anbieten (schwarzes Brett)
 - Transparenz: Was passiert mit aussortierten Geräten?
- 4. Transparenz & Kommunikation
 - Umweltbilanz öffentlich machen
 - Dediziertes Budget für EMAS-Maßnahmen („Practice what we preach“)
 - Regelmäßige Audits: Nicht nur EMAS-Pflicht, sondern proaktiv Potenziale suchen

- Tipps im Insider auf der letzten Seite wurden positiv wahrgenommen („hat mich motiviert“)
- Herkunft des Obstes im Obstkorb hinterfragen (REWE oder LPG?)
- 5. Innovative Ansätze & Pilotprojekte
 - Pilotprojekte testen (z.B. 4-Tage-Woche für weniger Pendeln)
 - Case Studies: „So arbeitet adelphi nachhaltig“ als Referenz für Kunden
 - Team-Events mit Nachhaltigkeitsfokus (z.B. gemeinsam Bäume pflanzen)
 - Ideenwettbewerb: Beste Idee wird umgesetzt + Prämie
 - Schulungen zum richtigen Verhalten im Büro und auf Reisen
 - Pressewirksame Aktionen wie „Müll sammeln im Kiez“
- 6. Anreize & Benefits
 - Voll-Bezahlung von BVG-Ticket / Rabatt für ICE wäre „richtig cool“
 - Fahrradfahrer*innen durch kleine Goodies incentivieren
 - Remote-First-Kultur = weniger Pendeln = weniger Emissionen
 - KI nur gezielt nutzen (hoher Energieverbrauch)
- 7. Sonstiges
 - Reduzierung der Bürogröße
 - Programm-JF Zeit für Austausch zum Thema nutzen
 - Wunsch nach mehr Infos zur Energieeffizienz der Büroräume in AM91